D **Bedienungs- und Aufstellanleitung**

GB **Fireplace user instruction**

FR **Cheminée, mode d’emploi**

IT **Istruzioni per uso e installazione**

TYP 18816 LUKE

Vorwort

Sehr verehrter Kunde,
wir beglückwünschen Sie zum Erwerb unseres Kaminofens.
Sie haben die richtige Wahl getroffen.
Mit dem Kauf dieses Produktes haben Sie die Garantie für

- **Hohe Qualität** durch Verwendung bester und bewährter Materialien
- **Funktionssicherheit** durch ausgereifte Technik, die streng nach der europäischen Norm EN16510-2-1 geprüft ist (Geräte sind für die Mehrfachbelegung geeignet)
- **Lange Lebensdauer** durch die robuste Bauweise

Damit Sie recht lange Freude an Ihrem neuen Kaminofen haben, sollten Sie die folgende Bedienungsanleitung studieren. Hierin finden Sie alles Wissenswerte sowie einige zusätzliche Tipps.

ACHTUNG

Bei Ersatzteilbestellungen die am Typschild des Gerätes eingetragene Artikel-Nr./Article No. und Fertigungs-Nr./Serial No. angeben.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 2
ACHTUNG 2
Inhaltsverzeichnis 2
SICHERHEITSHINWEISE 3
1.1 Geräteaufbau 5
1.2 Inbetriebnahme 5
1.3 Außerbetriebnahme 7
1.4 Hinweise zum Heizen 7
1.5 Reinigung und Pflege 8
1.6 Störungsursachen, Behebung 9
2. Aufstellung 10
2.1 Vorschriften 10
2.2 Aufstellräume 10
2.3 Geräteabstände 11
2.4 Schornsteinanschluss 12
3. Technische Daten 13
3.1 Maßzeichnungen 13
3.2 Maße und Gewichte 13
3.3 Technische Daten 13
4. Entsorgung des Gerätes 14
Garantiebedingungen 14
Garantiekarte 16

SICHERHEITSHINWEISE

1. Die Geräte sind nach der EN16510-2-1 geprüft (Siehe Typenschild).
2. Bei der Aufstellung und dem abgasseitigen Anschluss sind die anwendbaren nationalen und europäischen Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften/Normen (z.B. DIN18896, DIN4705, EN13384, DIN18160, EN1856-2, EN15287 u.a.) sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen (z.B. FeuVo) zu beachten. Lassen Sie das Gerät nur von einem qualifizierten Fachmann aufstellen und anschließen. Zur korrekten Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand und mind. bis 400°C belastbar sein.
3. Vor Erstinbetriebnahme und vor dem Schornsteinanschluss, die Bedienungsanleitung gründlich durchlesen und den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister / Bezirksbeauftragte informieren.
4. Zur einwandfreien Funktion des Gerätes muss der Schornsteinzug mind. 12Pa Unterdruck aufweisen und darf kurzzeitig 15Pa betragen.
5. Es wird empfohlen bei Aufstellung der Geräte saubere Baumwollhandschuhe zu tragen, um Fingerabdrücke, die später schwierig zu entfernen sind, zu vermeiden.
6. Im Interesse der Luftreinhaltung und der sicheren Funktion des Gerätes sollten die in der Bedienungsanleitung angegebenen max. Brennstoffaufgabemengen nicht überschritten werden und die Türen der Geräte geschlossen sein, da sonst die Gefahr des Überheizens besteht, was zu Beschädigungen am Gerät führen kann. Beschädigungen solcher Art, unterliegen nicht der Garantiepflicht.
7. Die Türen der Geräte müssen während des Betriebes immer geschlossen sein.
8. Die zugelassenen Brennstoffe sind:
   Naturbelassenes Scheitholz (bis max. 25 / 33 cm Länge) (Bezeichnung I und K)
9. Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden. Zum Anzünden sollten spezielle Anzünder oder Holzwolle verwendet werden.
10. Die Verbrennung von Abfällen, Feinhackschnitzeln, Rinden, Kohlegruß, Spanplattenresten, feuchtem und mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Pellets, Papier, Zeitungen, Pappe o.ä. ist verboten!
11. Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.
12. Zum Nachlegen immer darauf achten, dass der Brennstoffwagen geschlossen ist.
13. Die Bedienelemente und die Einstelleinrichtungen sind entsprechend der Bedienungsanleitung einzustellen. Bitte benutzen Sie bei heißem Gerät die Hilfswerkzeuge oder einen Schutzhandschuhe zur Bedienung.
14. Beim Öffnen der Heiztüre kann es bei Fehlbedienung bzw. bei nicht ausreichendem Schornsteinzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztüre nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Heiztüre zum Nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, das heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.
15. Verpuffungsgefahr!! Immer vor dem Öffnen der Brennraumtüre, zuvor die Luftzufuhr langsam auf maximum öffnen! Warten Sie nach dem Öffnen der Luftzufuhr ausreichend lange. Erst nachdem das Feuer bzw. die Glut auflodert, öffnen Sie die Heiztüre. Wenn Sie nach diesem Muster vorgehen, können Sie sicher sein, nie eine Verpuffung erleben zu müssen, denn sollte wirklich unverbranntes Verbrennungsgas im Brennraum gewesen sein, hätten Sie dieses mit dieser Vorgehensweise verhindert. Also, nach jeder Brennstoffaufgabe den Primärluftregler zuvor ganz öffnen und erst wieder nach entzünden der Brennstoffauflage nach Tabelle 1 einstellen.
16. Im Warmhaltefach und auf / an dem Gerät dürfen keine brennbaren Gegenstände abgestellt oder angelehnt werden. Sicherheitsabstände beachten!

17. Vor der Aufstellung ist die ausreichende Tragfähigkeit der Aufstellfläche zu prüfen. Bei unzureichender Tragfähigkeit ist eine Unterlegplatte zur Lastverteilung zu verwenden.
18. Fußböden aus brennbarem Material, wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen unter dem Ofen sowie von der Feuerraumöffnung 50 cm nach Vorne und 30cm seitlich durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, z.B. Keramik, Stein, Glas oder einer Bodenplatte aus Stahl, ersetzt oder geschützt werden.
19. Im Heizbetrieb können alle Oberflächen und besonders die Sichtscheiben sowie die Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß werden. Machen Sie während des Heizbetriebes anwesende Kinder, Personen und Tiere darauf aufmerksam. Verwenden Sie zur Bedienung den beigelegten Schutzhandschuh oder das Hilfswerkzeug. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen.
20. Es ist darauf zu achten, dass der Aschekasten immer bis Anschlag eingeschoben ist (wenn vorhanden) und besonders darauf zu achten, dass keine heiße Asche entsorgt wird (Brandgefahr).
21. In der Übergangszeit kann es zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Abgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit einer geringen Brennstoffmenge, am besten mit Holzspänen/-Wolle zu befüllen und unter Kontrolle in Betrieb zu nehmen, um den Schornsteinzug zu stabilisieren. Der Rost sollte sauber sein.
22. Nach mindestens jeder Heizperiode ist es angebracht, die Geräte durch einen Fachmann kontrollieren zu lassen. Ebenfalls sollte eine gründliche Reinigung der Abgaswege und der Abgasrohre erfolgen.
23. Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig unter Angabe der genauen Art.Nr. und Fert.Nr. an Ihren Fachhändler. Es sind nur Original Wamsler - Ersatzteile zu verwenden.
24. Arbeiten, wie insbesondere Installation, Montage, Erstinbetriebnahme und Servicearbeiten sowie Reparaturen, dürfen nur durch einen ausgebildeten Fachbetrieb (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.
25. Da der Festbrennstoff-Ofen/Herd die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum entnimmt, ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten der Fenster oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Man kann davon ausgehen, dass dieser durch ein Raumvolumen von mind. 4m³ je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, kann über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (min. 150cm²).
26. Es ist darauf zu achten, dass die Abstände zu brennbaren Bauteilen und Materialien - seitlich, hinten und vorne - eingehalten werden. Diese Abstände entnehmen Sie der Bedienungsanleitung und/oder dem Typenschild.
27. Die Feuerstätte darf nicht verändert werden.
28. Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 4m, bei Mehrfachbelegung 5m liegt, sollte vermieden werden. An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein muss vorher eine Berechnung nach EN13384 erfolgen (Schornsteinfeger).
29. Bei einem Schornsteinbrand verschließen Sie sofort alle Öffnungen am Gerät und verständigen sie die Feuerwehr. Versuchen Sie auf keinen Fall selbst zu löschen. Danach unbedingt den Schornstein vom Fachmann überprüfen lassen.
30. Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.
31. Speck- und Sandstein ist ein Naturprodukt, daher sind Farbabweichungen und Farbänderungen normal und kein Grund zur Reklamation.

1. Bedienung

1.1 Geräteaufbau

1. Heiztüre
2. Abgasstutzen 120mm
3. Einhand – Luftschieber – Regelung
4. Türgriff
5. Zubehör - Vortür
6. Rostrüttler
7. Typenschild an Rückwand aufgeklebt

Bild 1

1.2 Inbetriebnahme

Brennstoffe

Das Gerät ist für den Betrieb mit nachfolgend aufgeführten Brennstoffen geeignet. Nur damit ist ein raucharmer und störungsfreier Betrieb gewährleistet. Verwenden Sie nur naturbelassenes, trockenes Scheitholz mit einer Restfeuchte von max. 20%.

Brennstoffart	Heizwert ca. kWh/kg
Hartholz Buche, Birke	3,9 – 4,4
Weichholz	4,3 – 4,5
Holzbrikett nach EN ISO 17225-3	4,8 – 5,4

Nicht zulässige Brennstoffe sind z.B.:

Die Verbrennung von Abfällen, Feinhackschnitzeln, Rinden, Spanplattenresten, Kohlegruß, feuchtem oder mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Papier, Pellets und Pappe o. ä. ist verboten. Zum Anzünden sollte Holzwolle oder Grillanzünder verwendet werden. **Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden! Niemals Benzin, benzinartige Lampenöle, Petroleum, Grillkohleanzünder, Ethylalkohol oder ähnliche Flüssigkeiten zum Entfachen oder „Wiederentzünden“ eines Feuers im Raumheizer verwenden. Alle derartigen Flüssigkeiten sind vom Raumheizer fern zu halten, wenn dieser in Betrieb ist.**

Achtung!

Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.

Mit dem Primärluftschieber können Sie die Nennwärmeleistung einstellen.
Es dürfen nur die **Einstellungen getätigt und Brennstoffmengen aufgegeben werden**, die **Ihrem zugelassenen bzw. gekauften Gerät entsprechen (Typenschild).**

Verbrennungslufteinstellung:

Modell	Schieber	Anheizen	Scheitholz Nenn-wärmeleistung	Außerbetrieb-nahme
LUKE	Einhand - Regelung			
		3 MINUTEN VOLL AUF	**15mm AUF**	**GESCHLOSSEN**

Tabelle 1

Die Einhand – Luftschieber – Regelung niemals während des Betriebs komplett verschließen (Hebel nie ganz einschieben). Dies sollte erst nach völligem erlöschen der sichtbaren Flamme passieren.

Füllmengen / Anzünden:
NWL-Scheitholz max. **2,3 kg**, ca. 1-2 kleine Scheite pro Füllung,
bei Anzündvorgang Holz kreuzschlichten, Scheitholzlänge max. 25cm
Durchmesser Ø 5 - 12 cm, Rundlinge immer spalten, max. ≈ 2 kg/h
Holzbrikett nach EN ISO 17225-3 max. **1,8 kg**, evtl. zerkleinern

Erstes Anheizen

- Vor Inbetriebnahme sind evtl. Transportsicherungen über dem Feuerraum herauszunehmen und evtl. Aufkleber auf der Sichtscheibe rückstandsfrei zu entfernen.

Die Heiztüre durch ziehen des Griffes öffnen. Bei heißem Gerät ist dazu ein Schutz-Handschuh zu benutzen. Die Einhand – Luftschieber – Regelung (Bild 1) entsprechend der Tabelle 1 Anheizen einstellen.
Legen Sie kleineres Anzündholz, kreuzgeschlichtet auf den freien Rost. Mit einem Kohleanzünder oder etwas Holzwolle von oben anzünden und Heiztüre durch einen kleinen Schubs wieder automatisch verschließen lassen. Wenn das Feuer lebhaft brennt warten, bis eine Grundglut vorhanden ist, dann erneut Brennstoff in geringen Mengen aufgeben, bis eine satte Grundglut vorhanden ist. Die max. Brennstoffmengen je nach Typ sind zu beachten.
Danach den Luftschieber entsprechend der Tabelle 1 „Verbrennungslufteinstellung“ auf Nennwärmeleistung einstellen.
Das erste Anheizen sollte „sanft” verlaufen, mit geringer Menge Brennmaterial, damit sich die Ofenteile an die Hitze gewöhnen können. Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen

(Fenster und Türen öffnen) und dann mindestens eine Stunde auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.
Verpuffungsgefahr!! Immer vor dem Öffnen der Brennraumtüre die **Luftzufuhr** langsam auf maximum öffnen! Warten Sie nach dem öffnen der Luftzufuhr ausreichend lange. Erst nachdem das Feuer bzw. die Glut auflodert, öffnen Sie die Heiztüre langsam. Wenn Sie nach diesem Muster vorgehen, können Sie sicher sein, nie eine Verpuffung erleben zu müssen, denn sollte wirklich unverbranntes Verbrennungsgas im Brennraum gewesen sein, hätten Sie dieses mit dieser Vorgehensweise **verhindert**. Also, nach jeder Brennstoffaufgabe den Primärluftregler „Einhand – Luftschieber – Regelung“ zuvor ganz öffnen und erst wieder nach entzünden der Brennstoffauflage nach Tabelle 1 einstellen.

Den Brennstoff nicht in den Brennraum einwerfen, sondern einlegen, da sonst die Ausmauerung beschädigt werden kann.

Achtung!

Beim Öffnen der Heiztüre kann es bei Fehlbedienung oder bei nicht ausreichendem Schornsteinzug zu Rauchaustritt kommen. Es ist unbedingt zu beachten, dass die Heiztüre nur langsam, zuerst einen Spalt und nach ein paar Sekunden ganz geöffnet werden darf. Außerdem soll vor dem Öffnen der Tür zum Nachlegen von Brennstoff nur noch das Glutbett im Brennraum vorhanden sein, das heißt, es dürfen keine Flammen mehr sichtbar sein.

1.3 Außerbetriebnahme

Türen schließen, Restglut ausbrennen lassen und erst dann die Einhand – Regulierung ganz verschließen (Tabelle 1). Ofen abkühlen lassen und Feuerraum und Aschenkasten bei kaltem Gerät reinigen und entleeren!

1.4 Hinweise zum Heizen

Der Kaminofen darf nur mit geschlossener Fülltüre (Heiztüre) betrieben werden. Diese darf nur zum Anheizen, Nachlegen oder Reinigen des Feuerraums geöffnet werden (evtl. Zugprobleme bei weiteren am Schornstein angeschlossenen Geräten).

Eine abgestimmt zugeführte Sekundärluft sorgt für die Nachverbrennung der im Abgas enthaltenen brennbaren Bestandteile. Ein Verschmutzen der Scheibe kann aber bei Festbrennstoffen nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar. Dies bedeutet eine rauch- und rußarme Verbrennung zur Schonung der Umwelt. Sollten Sie Ihren Ofen in der Übergangszeit in Betrieb nehmen, dann prüfen Sie vorher den Schornsteinzug, da dieser bei hohen Außentemperaturen sehr gering sein kann. Zu diesem Zweck halten Sie ein brennendes Zündholz in die ein wenig geöffnete Heiztüre. Wenn die Flamme nicht deutlich angesaugt wird, ist zunächst ein sogenanntes Lockfeuer zu erzeugen. Hierzu wird kurzzeitig Holzspäne/-Wolle im Ofen oder in der Reinigungsöffnung des Schornsteins entzündet. Der Rost sollte vor jeder Brennstoffaufgabe gereinigt werden, um eine gute Verbrennungsluftzufuhr zu gewährleisten. Der Aschenkasten ist regelmäßig im kalten Zustand zu entleeren. Bei heißem Gerät beiliegenden Handschuh verwenden. Bitte beachten Sie dabei, dass keine glühenden Verbrennungsrückstände in die Mülltonne gelangen.

Es ist darauf zu achten, dass der Aschenkasten immer bis Anschlag eingeschoben wird.

Achtung!

Im Interesse der Luftreinhaltung und dem Ofen sollten die angegebenen max. Brennstoffaufgabemengen nicht überschritten werden, da sonst die Gefahr des Überheizens besteht, was zu Beschädigungen am Gerät führen kann. Beschädigungen solcher Art, unterliegen nicht der Garantiepflicht. Bei Kaminöfen ist nur eine einlagige Brennstoffaufgabe gestattet. Eine reduzierte Heizleistung sollte nur durch Verringerung der Aufgabemenge und nicht durch Reduzierung der Primärluft erfolgen.

1.5 Reinigung und Pflege

Mit richtigem Betrieb/Bedienung und guter Pflege/Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvollen Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel. Nach Beendigung der Heizperiode empfiehlt es sich, eine gründliche Reinigung des Ofens und der Abgasrohre vorzunehmen. Nachlassen der Heizleistung, ist fast immer eine Folge starker Verschmutzung der Abgaswege. Die Rauchgaswege können gereinigt werden von vorne, durch den Brennraum, oder von oben, wenn das Rauchrohr entfernt ist. Innenteile vom Brennraum können in ausgekühltem Zustand wie nachfolgend ausgebaut werden:
Aschekasten herausnehmen, bei geöffneter Heiztüre den Rost hinten aufheben und in der schrägen Position hochheben, bis er gedreht und herausgenommen werden kann (vor der Rostreling). Die Rauchgasstutzen- Öffnung ist nun in diesem Zustand frei und kann gereinigt werden.
Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Achtung: Nach jeder Heizperiode ist es angebracht, den Ofen gründlich zu kontrollieren. Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig unter Angabe der Artikel-Nr. und der F.-Nr. (siehe Typschild) an Ihren Fachhändler.

Reinigen Sie Ihre Sichtscheibe vor der ersten Benutzung mit einem feuchten sauberen Tuch. Verreiben Sie danach einige Tropfen eines Pflegemittels für Glaskeramik Scheiben mit einem Küchenpapier auf beiden Seiten der Scheibe.
Nach dem Nachwischen und Trockenpolieren ist die hochwertige Oberfläche mit einem unsichtbaren Film überzogen, dieser hilft die Scheibe sauber zu halten und erleichtert bei regelmäßiger Wiederholung die Reinigung.

Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.

Pflege von Nasslack und Pulverbeschichtungen: Die Pflege der äußeren Flächen ist nur bei kaltem Ofen zu empfehlen. Die lackierten Flächen sollten vorsichtig und nur mit einem trockenen weichen Tuch gereinigt werden (nicht scheuern). Vorab an einer nicht sichtbaren Stelle das Lackverhalten testen.
Bei pulverbeschichteten Flächen kann in besonderen Fällen vorher mit einem leicht befeuchteten Tuch mit etwas Geschirrspülmittel behandelt und dann getrocknet werden.

Pflege von Keramik- und Glasverkleidungsteilen: Schmutz und Fett kann mit Seife und Wasser entfernt werden.

Pflege von Speckstein und Sandstein: Speck- und Sandstein ist ein Naturstein, daher sind Farbabweichungen und Farbänderungen normal und kein Grund zur Reklamation! Schmutz und Fett kann mit Seife und Wasser, kleine Kratzer mit Nassschleifpapier (Körnung 240) entfernt werden.

Achtung: Auf keinen Fall sollten Sie bei der Pflege Schwämme, Scheuermittel, aggressive oder kratzende Reinigungsmittel verwenden!

Arbeiten, wie insbesondere **Installation, Montage, Erstinbetriebnahme** und **Servicearbeiten** sowie **Reparaturen,** dürfen nur durch einen ausgebildeten **Fachbetrieb** (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Holztrocknung und -Lagerung

Holz braucht Zeit zum Austrocknen. Lufttrocken ist es bei richtiger Lagerung nach ca. 2 – 3 Jahren. Dazu einige Hinweise:

- Sie sollten das Holz gebrauchsfertig zersägt und gespalten lagern. Dadurch ist eine rasche Trocknung gewährleistet, denn kleinere Holzstücke trocknen besser als Meterspalten.
- Ihr Scheitholz sollten Sie an einer belüfteten, möglichst sonnigen Stelle regengeschützt aufschichten (idealerweise Südseite).
- Lassen Sie zwischen den einzelnen Holzstößen eine Handbreite Abstand, damit die entströmende Luft die entweichende Feuchtigkeit mitnehmen kann.
- Decken Sie Ihren Holzstoß keinesfalls mit Plastikfolie ab, sie lässt die Feuchtigkeit nicht entweichen.
- Stapeln Sie frisches Holz nicht im Keller, da es dort wegen der geringen Luftbewegung eher fault, statt trocknet.
- Lagern Sie nur bereits trockenes Holz in trockenen Kellerräumen.

1.6 Störungsursachen, Behebung

Was machen, wenn...

… der Kaminofen nicht gut brennt oder qualmt?

... zu schnell verrußt?

- Ist die Abgasklappe geschlossen (falls vorhanden)?
- Ist die Frischluftklappe geschlossen (falls vorhanden)?
- Ist der Verbrennungsluftregler richtig eingestellt?
- Ist eine Be- / Entlüftungsanlage eingeschaltet?
- Ist das Brennholz zu feucht?
- Ist der Schornsteinzug messtechnisch überprüft worden?
  Muss mind. 12 Pa und darf kurzzeitig max. 15 Pa betragen.
- Wurde die max. Brennstoffmenge und -größe beachtet?
- Wurde der Schornstein auf Dichtheit überprüft?
- Wurde das Gerät vom Fachmann ausreichend gewartet?
- Sind anderer angeschlossenen Feuerstätten dicht verschlossen?
- Gerät eventuell mit senkrechter Anlaufstrecke anschließen
- Abgasrohrverbindungen abgedichtet?

... der Kaminofen zu viel Wärme abgibt?

- Ist der Leistungsregler in der richtigen Position?
- Wurde die max. Brennstoffmenge beachtet?
- Schornsteinzug zu hoch und prüfen lassen

... der Kaminofen stark riecht?

- Sind die Abgasrohrverbindungen abgedichtet?
- Wurde das Gerät ausreichend stark beheizt?
- Wurde das Gerät vom Fachmann gereinigt und gewartet?

Maßnahmen bei Schornsteinbrand

Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z. B. zu feuchtes Holz) oder falscher Verbrennungslufteinstellung kann es zu einem Schornsteinbrand kommen. Schließen sie in so einem Fall die Verbrennungsluft an der Feuerstätte und rufen Sie die Feuerwehr. **Niemals selbst versuchen mit Wasser zu löschen.**

Bild 2

Bild 3

Bild 4

2. Aufstellung

2.1 Vorschriften

Bei der Aufstellung und dem abgasseitigen Anschluss sind die anwendbaren nationalen und europäischen Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften/Normen (z.B. DIN 18896, DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160, DIN EN 1856-2, DIN EN 15287 u.a.) sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen (z.B. FeuVO) zu beachten. Lassen Sie das Gerät nur von einem qualifizierten Fachmann aufstellen und anschließen. Zur korrekten Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den Sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand und mind. bis 400°C belastbar sein.

2.2 Aufstellräume

Da der Kaminofen die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum entnimmt, ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten der Fenster oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Man kann davon ausgehen, dass dies beim Altbau durch ein Raumvolumen von mind. 4m³/h je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, kann über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (min. 150cm²).

Ein Neubau ist dagegen nach der aktuellen Energieeinsparverordnung EneV wesentlich dichter ausgeführt. Somit kann ohne mechanisches und zusätzliches Fensterlüften viel weniger bis gar keine Luft mehr nachströmen und der Luftbedarf muss erhöht werden. Im behaglichen und gesunden Wohnraum geht man von einem 0,5-Luftwechsel pro Stunde aus. Das heißt, dass das komplette Luftvolumen im Gebäude alle 2 Stunden durch Fensterlüftung oder kontrollierte Wohnraumlüftung erneuert werden sollte. Deshalb wird die Berechnung von 4m²/h mit Faktor 2 = 8 m³/h je kW multipliziert (aufgrund des 0,5-facher Luftwechsel/h).

2.3 Geräteabstände

Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch z.B. Dekostoffe in der näheren Umgebung des Ofens sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen.

Einrichtungsgegenstände im Strahlungsbereich

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss zu brennbaren Bauteilen, Möbel oder auch z.B. zu Dekostoffen ein Abstand nach vorne von mindestens **900mm** (A), gemessen ab Vorderkante Feuerraumöffnung eingehalten werden. Der Sicherheitsabstand reduziert sich auf **450mm** (B), wenn ein belüfteter Strahlungsschutz vor das zu schützende Bauteil montiert wird (Bild 5)

Einrichtungsgegenstände außerhalb des Strahlungsbereichs

Die Stellwände seitlich und hinter dem Gerät dürfen nicht aus brennbaren Baustoffen hergestellt oder mit brennbaren Baustoffen verkleidet sein, wenn **seitlich und hinten 500mm** unterschritten werden.

Der Seitenabstand zu Möbelteilen aus Holz oder Kunststoff muss ebenfalls immer **500mm** betragen (Bild 6).

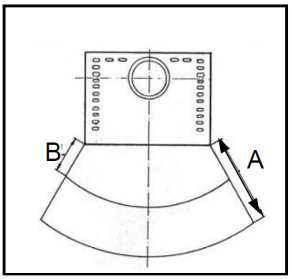


Bild 5

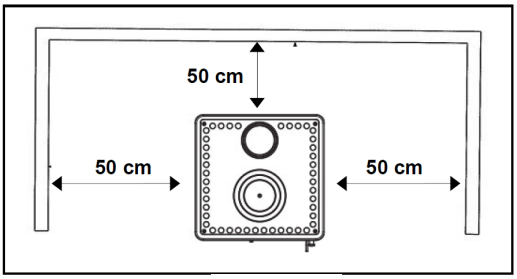
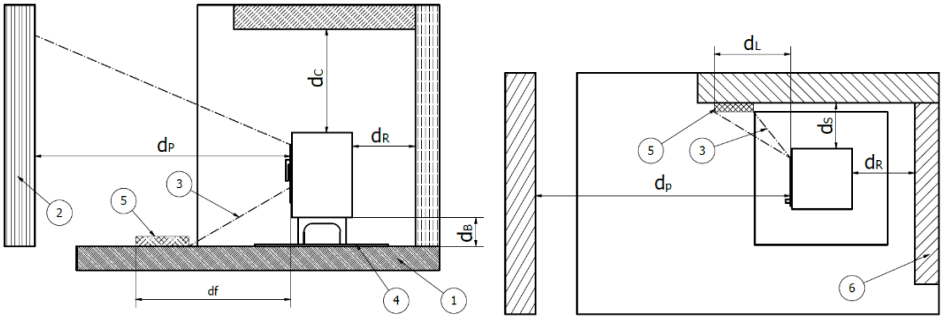


Bild 6

Achtung! Beachten Sie die Zeichnung und die Sicherheitsabstandstabelle unten.



Abstand unter der Feuerstätte	d_B	0 mm
Abstand am Fußboden nach vorne	d_F	1500 mm
Abstand zur Decke	d_C	>750 mm
Abstand zur Rückwand	d_R	500 mm
Abstand zur Seitenwand	d_S	500 mm
Abstand zur Seitenwand im Strahlungsbereich	d_L	1500 mm
Mindestabstand zu angrenzenden brennbaren Materialien (z.B. Möbel)	d_P	900 mm

1.	Prüfeckenboden
2.	Frontplatte gleichen Aufbaus wie Prüfecke
3.	Strahlungsbereich
4.	Bodenschutzplatte
5.	Kritischer Bereich (Überschreitung von 65 K aufgrund von Strahlung)
6.	Prüfeckenwände

*Falls der Grenzwert von 65K aufgrund der Strahlung auf dem Boden vorne und/oder an den Seitenwänden nicht überschritten wird, kann d_F und/oder d_L mit 0 mm angegeben werden.

Boden unter und vor dem Ofen

Fußböden aus brennbarem Material, wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen vor dem Ofen von der Feuerraumöffnung **50 cm** nach Vorne und **30 cm** seitlich durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, z.B. Keramik, Stein, Glas oder einer Bodenplatte aus Stahl, ersetzt oder geschützt werden.

2.4 Schornsteinanschluss

ACHTUNG!

Vor dem Anschluss des Gerätes ist in jedem Fall der zuständige Bezirks- Schornsteinfegermeister zu Rate zu ziehen!

Verbindungsstücke müssen am Gerät und untereinander fest und dicht verbunden sein. Sie dürfen nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen. Das Verbindungsstück zwischen Kaminofen und Schornstein soll den gleichen Querschnitt haben wie der Rohrstutzen am Ofen. Waagerechte Verbindungsstücke über 0,5 m sollen zum Schornstein hin um 10 Grad ansteigen. Rohre, die nicht wärmegeschützt oder senkrecht geführt sind, sollen nicht länger als einen Meter sein.

Es sind die Forderungen der Feuerungsverordnung (FeuVO), die jeweiligen Länderbauordnungen sowie für den Schornstein die DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160 und der DIN EN 15287 zu beachten. Verbindungstücke müssen nach DIN EN 1856-2 geprüft sein.

Das **Maß X** (Abstand zu brennbaren Baustoffen / Materialien) muss nach Angaben des Herstellers des Verbindungsstückes eingehalten werden.

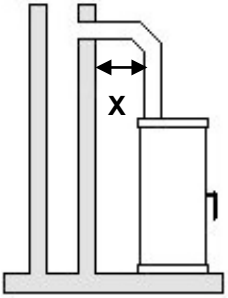


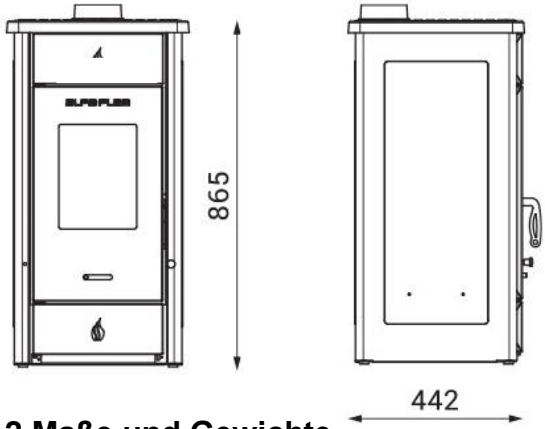
Bild 7

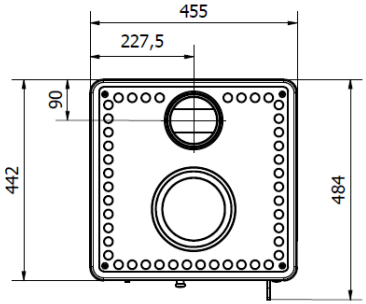
ACHTUNG!

Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 4m, bei Mehrfachbelegung 5m liegt, sollte vermieden werden. Ausschlaggebend dazu ist die Berechnung nach EN 13384. / Daten zur Schornsteinberechnung Kapitel 3. /

3. Technische Daten

3.1 Maßzeichnungen





3.2 Maße und Gewichte

Art.Nr.	Breite (mm)	Tiefe (mm)	Höhe (mm)	Gewicht Netto (kg)	Gewicht Brutto (kg)
G001881620	455	442	865	85	97
G001881625	455	442	865	85	97

Die angeführten Abmessungs- und Gewichtangaben sind nur zur Information! Wir behalten uns das Recht von Konstruktionsänderungen vor, falls diese das technische Niveau erhöhen, oder die Qualität verbessern!

3.3 Technische Daten

Typ	**18816 LUKE**
Nennwärmeleistung	8 kW
Abgaswerte: Brennstoff:	Scheitholz
Abgasmassenstrom	5,8 g/s
Abgastemperatur am Stutzen	306 ˚C
min. Förderdruck bei Nennwärmeleistung	12 Pa
Staub (bezogen auf 13% O_2)	≤ 39 mg/Nm³
CO (bezogen auf 13% O_2)	≤ 1499 mg/m³
	≤ 0,12 %
NOx (bezogen auf 13% O_2)	≤ 150 mg/m³
OGC (bezogen auf 13% O_2)	≤ 120 mg/m³
Wirkungsgrad	≥ 80,7%
Energy efficiency class	A+
Energy efficiency index (EEI)	≥ 107

Alle Angaben der Abgaswerte beziehen sich auf die EN16510 unter stationären Laborbedingungen.
Alle Typen erfüllen die Anforderungen der 1. BImSchV, der Eco Design Verordnung 2022 sowie 15a B-VG. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen und / oder einer Qualitätsverbesserung bewirken, behalten wir uns vor.

4. Entsorgung des Gerätes

Im Fall der Entsorgung des Ofens ermöglicht eine durchdachte Konstruktion durch Schraub- und Steckverbindungen die einfache Demontage und gute Trennung der einzelnen Materialien. So sind nach der Demontage der Heiztüre und Feuerroste die Innenteile des Brennraums leicht zugänglich und können entweder werkzeugfrei entnommen oder leicht abgeschraubt werden. Auch andere Anbauteile können mit Hilfe eines Schraubendrehers, Wasserpumpenzange und Gabelschlüsselsatzes komplett zerlegt werden.

Eine Übersicht über die Bestandteile des Ofens finden Sie hier:

Material	**Ofenkomponente (Modellabhängig)**	**Wiederverwendung Entsorgung**
Stahl, Gusseisen, Magnete	Ofenkorpus inkl. Seitenteilen, Rückwänden, Anbauelementen, Gussstutzen und Roste, Verkleidungen und Türen	Metallschrott AVV 17 04 05 Lokale Möglichkeiten beachten!
Edelstahl	Bedienelemente/Schieberegler, Griffe	Metallschrott AVV 17 04 07 Lokale Möglichkeiten beachten!
Keramik, Natursteine	Griffe, Verkleidungsteile	Bauschutt AVV 17 01 03 Lokale Möglichkeiten beachten!
Glaskeramik	Glas-/ Sichtscheibe	Bauschutt AVV 17 01 03 Lokale Möglichkeiten beachten!
Schamotte (feuerberührt)	Brennraumauskleidung, Umlenkplatten	Nicht Recyclingfähig AVV 17 01 06* Lokale Möglichkeiten beachten!
Vermiculite (feuerberührt)	Brennraumauskleidung, Dämm- / Umlenkplatten	Nicht Recyclingfähig AVV 17 01 06* Lokale Möglichkeiten beachten!
Glasfaser Dichtungsbänder, Dämmmaterial	Verwendung an den Türen und Glasscheibe	Dichtung aus Glas- und Keramikfasern (künstliche Mineralfaser (KMF)) AVV 17 06 03* Lokale Möglichkeiten beachten!

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen und / oder einer Qualitätsverbesserung bewirken, behalten wir uns vor. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

Wir übernehmen Garantieverpflichtungen nur für solche Geräte, die nachweislich von einem zugelassenen Installateur bzw. anerkannten Fachmann angeschlossen und einreguliert worden sind.

Mängelrüge:
Beanstandungen an der gelieferten Ware wegen offensichtlicher Mängel haben spätestens innerhalb von 14 Tagen nach Empfang der Ware schriftlich zu erfolgen. Soweit bis jetzt verarbeitetes Rohmaterial nicht mehr zu beschaffen ist, sind wir berechtigt, Austauschstoffe zu verwenden. Der Kunde ist nicht berechtigt, wegen eines Mangels einen im Verhältnis zum Mangel unangemessenen Teil des Kaufpreises zurückzubehalten. Tut er dies dennoch, verliert er seinen Garantieanspruch.

Garantiebedingungen

Jeder Käufer eines Neugerätes hat Anspruch auf Garantie in Deutschland. Im Ausland gilt die von der jeweiligen Auslandsvertretung herausgegebene Garantie. Der Garantieanspruch ist durch Rechnung, Liefer- und Garantie-schein nachzuweisen und ist nicht

übertragbar. Die Garantiezeit läuft ab dem Datum des Kaufbeleges. Hält der Kunde wegen eines Mangels einen im Verhältnis zum Mangel unangemessenen Teil des Kaufpreises zurück, verliert er seinen Garantieanspruch

1. Wir beseitigen innerhalb der Garantiezeit alle Funktionsfehler, die nachweisbar auf mangelhafte Ausführung oder Materialfehler zurückzuführen sind. Eine Garantiepflicht entsteht nicht durch geringfügige Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für den Betrieb des Gerätes nicht von Bedeutung sind, sowie bei Schäden durch anomale Umweltbedingungen.
2. Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung bzw. Einbauvorschriften, durch Anschluss an ungeeignete Kamine oder bauliche Beeinflussung bzw. falsche Netzspannung entstehen, sind von der Garantie ausgenommen. Die Garantie erlischt, wenn ohne unsere besondere schriftliche Genehmigung von nicht ermächtigten Personen Arbeiten vorgenommen oder Ersatzteile fremder Herkunft verwendet werden. Mängel, die durch falsche Einregulierungs- und Umstellarbeiten an Gasverbrauchseinrichtungen durch Dritte entstehen, fallen nicht unter diese Garantie.
3. Die Behebung der von uns anerkannten Fehler erfolgt in der Weise, dass die fehlerhaften Teile nach unserer Wahl so schnell wie möglich unentgeltlich instandgesetzt oder durch einwandfreie Teile ersetzt werden. Ersetz-te Teile gehen in unser Eigentum über. Die für die Reparatur erforderlichen Ersatzteile und die anfallende Arbeitszeit werden nicht berechnet. Soweit bis jetzt verarbeitetes Rohmaterial nicht mehr zu beschaffen ist, sind wir berechtigt, Austauschstoffe zu verwenden.
4. Nebenkosten berechnen wir in den ersten 12 Monaten ab Kaufdatum nicht. Danach wird eine Anfahrtspauschale und eventuell anfallende Kosten für den Hin- und Rücktransport der Geräte zur Kundendienstwerkstätte oder in unser Werk in Rechnung gestellt. Die zur Nachbesserung erforderlichen Aufwendungen, die sich des-wegen erhöhen, weil die gekaufte Sache nach der Lieferung an einen anderen Ort als den Wohnsitz oder die gewerbliche Niederlassung des Empfängers verbracht worden ist, gehen jedoch zu Lasten des Empfängers, es sei denn, das Verbringen entspricht dem bestimmungsgemäßen Gebrauch der Sache.
5. Die Garantiefrist wird durch die Instandsetzung oder Ersatzlieferung weder erneuert, noch verlängert. Die Garantiefrist für später eingebaute Teile endet mit der Gerätegarantie.
6. Bei Fehlschlägen der Nachbesserung sind wir bereit, auf Wunsch des Käufers bis 6 Monate ab Lieferdatum des zunächst gelieferten Kaufgegenstandes kostenfrei Ersatz zu liefern, den Kaufpreis herabzusetzen oder den Kaufgegenstand zurückzunehmen. Letzteres gilt nicht, wenn eine Bauleistung Gegenstand der Gewährleistung ist.
7. Andere Ansprüche als die hier erwähnten sind ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für den Ersatz außer-halb des Gerätes entstandener Schäden. Hiervon ausgenommen sind Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, wenn wir die Pflichtverletzung zu vertreten haben und sonstige Schäden, die auf unserer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen. Einer Pflichtverletzung durch uns steht die unserer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen gleich. Unberührt bleiben die Fälle, in denen zwingend gehaftet wird, wie zum Beispiel nach dem Produkthaftungsgesetz oder gegebenenfalls bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Im Falle einer etwaig zwingenden Haftung wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Verjährungsfrist für die Schadenersatzansprüche beträgt ein Jahr.
8. Die Garantie wird zusätzlich zu den Ansprüchen des Kunden gegen seinen Händler aus dem Kaufvertrag gewährt. Bei Lieferung von Geräten oder Teilen, die wir nicht herstellen, haften wir nur im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und in dem Umfang, in

welchem unsere Unterlieferanten die Gewähr für ihre Fabrikate uns gegenüber übernehmen.

Sollte Ihr Gerät trotz richtiger Bedienung und einwandfreiem Anschluss nicht zu Ihrer Zufriedenheit arbeiten, melden Sie das bitte dem Kundendienst.
Transportschäden werden nur dann anerkannt und beseitigt, wenn eine Schadensaufnahme des Spediteurs oder eine bahnamtliche Bescheinigung vorliegt, oder wenn unverzüglich glaubhaft nachgewiesen wird, dass die Verursachung bei WAMSLER liegt.
Auch nach Beendigung der Garantiezeit steht Ihnen unsere Kundendienstorganisation auf Wunsch gerne zur Verfügung.

Garantiekarte

Gemäß den Bedingungen leisten wir folgende Garantie:

2 Jahre Gerätegarantie allgemein

für die einwandfreie Funktion der Geräte.
Schäden an Glas, Ceran, Emaille, Speckstein, Keramik und Lack werden nur dann von unserer Garantie erfasst, wenn sie innerhalb von 14 Tagen nach Lieferdatum der Geräte unserem Kundendienst gemeldet werden.
Störungen, die Aufgrund von Verschmutzung, fehlerhaftem Anschluss, falscher Bedienung und Brennstoff, mangelhaftem Schornsteinförderdruck oder durch falsche Einregulierung- und Umstellarbeiten, auch an Gasverbrauchseinrichtungen, durch Dritte entstehen, fallen nicht unter die Garantie.

Für Festbrennstoff - Herde, Kaminöfen und Pelletöfen

3 Jahre für Wassereinsätze von wasserführenden Geräten. Von der Garantie ausgenommen sind Wassereinsätze, die in offenen Anlagen, mit und ohne Buntmetallbauteile betrieben werden.

6 Monate für Bauteile, die der direkten Feuerung ausgesetzt sind; u.a. Schamottesteine, Abgasumlenkungen, Vermiculite-Platten, Roste und Rostlager, Brennertöpfe, Zündelemente, Fühler, alle beweglichen Komponenten und Verschleißteile wie Griffe, Dichtungen, Federn, Regler und Knöpfe. Für Haarrisse an Ausmauerungsbauteilen wird keine Garantie anerkannt.

Wamsler Haus- und Küchentechnik GmbH
Trademark WESTMINSTER
Adalperostraße 86
D – 85737 Ismaning
+49 (0)89 32084-0
info@wamsler.eu
www.wamsler.eu

Foreword

Dear Customer!
Thank you for choosing our product!
By purchasing this product, you receive guarantee for

- **good quality** originating from the usage of the finest and proven materials,
- **operating security** which is controlled according to German and European norms (Corresponds to the standards EN16510-2-1)
- **long life** ensured by the robust structure.

In order to be able to use your new fireplace for a long time please read the following instructions manual. You will find all the necessary information in it and some additional advice.

PLEASE NOTE:
When ordering replacement parts, the Article No. and Serial No. shown on the identification plate must be quoted.

Contents

Contents....18
SAFETY INSTRUCTIONS....19
1. Usage....21
1.1 Structure of the equipment....21
1.2 Installation....21
1.3 Putting out of operation....22
1.4 Heating instructions....22
1.5 Cleaning and maintenance....23
1.6 Potential problems and how to tackle them....24
2. Placing....25
2.1 Prescriptions....25
2.2 Place of installation....25
2.3 Distances....25
2.4 Connection of the fireplace....27
3. Technical specification....27
3.1 Dimensional drawings....27
3.2 Dimension....28
3.3 Data's....28
4. Disposal of the device after wear....28
Guarantee conditions....29
Guarantee card....30

SAFETY INSTRUCTIONS

1. The stoves are tested to EN16510-2-1:2022 (see identification plate).
2. For installation and for flue gas connections, the requirements of the Fire Regulations (FeuVO in Germany) apply, as well as local building regulations such as the following technical standards DIN18896, DIN4705, EN13384, DIN18160, EN1856-2 and EN15287. In order for the stove to function correctly the chimney to which you want to connect the stove must be in good condition and capable of withstanding temperatures of at least 400°C.
3. Before first use and before connecting to the chimney, you must read the Instructions for use carefully and inform the local authority responsible for approving heating systems.
4. For the appliance to function properly, the chimney draught must be at least 12Pa negative pressure and may be 15Pa for short periods.
5. While installing the stove you are recommended to wear clean cotton gloves, in order to avoid leaving fingerprints which can be difficult to remove afterwards.
6. In the interests both of clean air, and of the safe functioning of the stove, the fuel quantities listed in the Instructions for Use should never be exceeded, and the doors of the stove must be shut during use to avoid the risk of overheating, which can lead to damage to the stove. Damage due to this cause is not covered by the guarantee.
7. The stove doors must remain shut at all times while the stove is in use.
8. Permitted fuels are:
   - Natural chopped firewood (up to 25 / 33 cm max. in length)
9. Never use liquid fire starters. Use either special firelighters or wood shavings.
10. Burning rubbish, fine chips, bark, coal slack, chips from planning, damp wood or wood treated with preservative, paper, cardboard, pellets or similar is not permitted.
11. The first time the stove is heated there may be some smoke and an unpleasant smell. Make sure that the room is well ventilated (open windows and doors) and heat for at least an hour at the maximum nominal heat load. If the maximum temperature is not reached the first time the stove is heated, then there may be further unpleasant smells at a later date.
12. Always make sure that the fuel trolley is closed when adding fuel.
13. All controls and settings must be used as indicated in the Instructions for Use. When the stove is hot, please handle only using the implements or protective gloves provided.
14. If the stove is not working correctly, or if the chimney is not drawing properly, smoke may appear when the fire door is opened. It is very important to only open the fire door slowly, initially just a crack, then wait a few seconds before opening fully. In addition, before opening the fire door to top up the fuel, make sure that only glowing material is present: there must not be any visible flames.
15. Do not place any flammable items in the warming drawer or on the surface of the stove.
16. When in use, all surfaces and particularly the glass doors and handles and other controls can become very hot. Make children, young people, older people and animals aware of this danger, and keep them away from this source of heat when the stove is being used. Use the protective gloves or the implements provided. Children and young people under 16 must not use the stove unless supervised by an adult who is responsible for them.
17. Make sure that the ash pan (if available) is always fully pushed in, until it touches the back. Never remove ashes while still hot (fire risk).
18. Floors made of combustible material, such as carpet, parquet or cork, must be replaced or protected by a covering made of non-combustible building materials, such as ceramic,

stone, glass or a steel floor plate, under the stove and 50 cm in front of and 30 cm to the side of the firebox opening.

19. Risk of deflagration!! Always open the air supply slowly to the maximum before losing the combustion chamber door! Wait a long time after opening the air supply. For the first time the fire or embers flares up, open the heating door. If you proceed according to this pattern, you can be sure that you will never have to experience a deflagration, because you have really been unburned combustion gas in the combustion chamber, you have prevented this with this option. The primary air regulator is also fully open after each fuel feed and only heard again after the fuel level according to Table 1 has been ignited.

20. No flammable objects are placed or leaned against in the warming compartment or on / on the device. Find safety distances!

21. Before the installation, the probable load-bearing capacity of the installation surface is to be seen. If the load-bearing capacity is insufficient, a shim should be used to distribute the load.

22. In spring and autumn, the chimney may no longer draw correctly, so that gases produced by combustion are not completely removed. The fire chamber should then be filled with a small quantity of fuel, ideally with wood shavings, and lit under supervision, in order to stabilise the chimney draught. The grate must be clean.

23. After each prolonged period of use for heating, have the stove checked by a professional. The flues and pipes for the evacuation of fumes must also be thoroughly cleaned.

24. If repairs or replacements are necessary, please contact your supplier with the necessary article numbers and serial numbers in good time. Only original WAMSLER replacement parts may be used.

25. Work such as installation, setup, commissioning and services, as well as repairs, must only be carried out by qualified personnel (heating system or space heating technicians). Intervention by non-qualified persons invalidates the warranty and guarantee.

26. As the solid fuel oven/stove draws the air required for combustion from the surrounding room, you must ensure that sufficient air can be drawn in through non-sealed windows and outside doors. It can be assumed that is this is provided by a room volume of at least 4 m³ per kW nominal heat capacity. If the volume is less than this, then air vents can be used to provide access to further air in other rooms (min. 150 cm²).

27. You must ensure that the correct safety distance is maintained from all flammable components and materials – to the side, rear and front. These distances can be found in the Instructions for Use or the identification plate.

28. The fire chamber must not be modified.

29. Connection to a chimney whose functional height is less than 4 m, or if multiple stoves are installed, 5 m, is not permitted. A maximum of two other fires can be connected to the chimney which is to be connected the stove.

30. If the chimney catches fire immediately close all doors and openings and call the fire brigade. Do not attempt to extinguish the fire yourself. Afterwards have the chimney thoroughly checked out by a professional.

31. Solid fuels naturally create soot, so it is always possible that the window glass will become dirty: this does not mean there is a malfunction.

1. Usage

1.1 Structure of the equipment

1. heating door
2. spigot 120mm
3. one-hand air slide control
4. handle
5. accessories door
6. riddle bar
7. Type plate on backside

Pic. 1

1.2 Installation

Fuels

The equipment can be used with fuels detailed in the followings. This way the “low-smoke” and trouble-free operation can be secured. Use only dry wood with a moisture of maximum 20%.

Types of fuels	Heating value appr. kWh/kg
Hard wood	3,9 – 4,4
Soft wood	4,3 – 4,5
Wood briquette after EN ISO 17225-3	4,8 – 5,4

Filling quantities

- Split billet: max. length: 25cm, 1-2 billets per filling, max.2,3 kg/h)
- Wooden briquette EN ISO 17225-3: max. 1.8 kg

Adjustment of the burning air:

Model	Regulator	Starting	Nominal heating performance	Putting out of working
LUKE	one-hand air slide control			
		Full OPEN	OPEN 15mm	**CLOSE**

Table 1

Never close the one-hand air slide control completely during operation (never push the lever all the way to the right). This should only happen after the flame has gone out completely.

IT IS NOT ALLOWED to burn waste, fine chipping, bark, wood handled with preventive chemicals, furthermore paper and cardboard. For kindling, please use wood scrapings or grill starter but never use liquid auxiliaries!
The first kindling

- At the first fire set-up could be a little smoke, but is not dangerous, normal!

In this time, please ventilate the room carefully!

Warning! Upon the first kindling, smoke and unpleasant smell may be generated. Always ensure the proper ventilation of the room (by opening windows and doors), and heat the fireplace at maximum rated heating performance. If with the first heating the maximum temperature is not reached, the above-mentioned effects may as well arise later on.

Open the door. If the equipment is hot, you can use insulated gloves. Adjust the primary air regulator to the Table 1. Put coal lighter or wood wool into the fire grate, followed by wood chips. First insert small pieces of wood, and then larger ones, light them and close the door again. When the wood burns quickly, and leaves sufficient glowing embers, put additional fuel on the fire. Thereafter, adjust the primary air regulator according to the Table 1 („Adjustment of the burning air"). The first kindling should be performed "finely" with little fuel only, so that the parts of the fireplace be adapted to heat. During the first kindling, the generation of smell is normal.

1.3 Putting out of operation

- Let the glowing ember burn to ashes and the fire-place get cold.
- Empty the furnace chamber and the ash bin.
- Close the doors and push the primary air regulator totally to the right.

1.4 Heating instructions

The fireplace should be operated only with closed furnace chamber door. Fireplaces belonging to type 1 have self-locking furnace chamber doors. These doors may be opened only for kindling, loading or when cleaning the furnace chamber (otherwise draught problems may occur with other equipment connected to the same chimney).

Warning! When opening the furnace chamber door, any incorrect handling or insufficient draught may induce smoke. Always ensure that the furnace chamber door may be opened only slowly, first just to a small extent, and then fully after a few seconds. In addition, if you intend to put additional fuel into the fire, before the opening of the door only there may be only ember bed in the burning space, i.e., no flames may be visible.

Led into the burning space in correspondence with the existing conditions, the secondary air provides for the follow-up burning of the combustible components of in the burning space. This in fact means smoke and soot-poor burning, which contributes to the protection of the environment. If you wish to commission the fireplace in a transitional period, please, please first examine the chimney draught, as it can be especially weak at high external temperatures. Towards this end, hold a burning match in the slightly opened feeding door. If the flame is not drawn significantly by the draught, then a so-called starting fire is to be set first. Towards this end, burn wood chips/wool in the fireplace or the cleaning hole of the chimney. The fire grate is to be cleaned before every kindling to ensure the proper inflow of air for burning. The ashtray is to be emptied regularly. Should the equipment be extremely hot, use the gloves provided. Please, be careful not to dispose glowing materials into the waste bin.
Ensure that the ashtray should be fully pushed into the equipment.

Warning! **In order to keep the air clean and safeguard the fireplace, do not exceed the specified maximum fuel quantity, otherwise overheating may occur, which potentially damage the equipment. Such damage is not covered with any guarantee. Only a single layer of fuel is allowable to be prepared in the fireplace. Try to reach lower heating performance only by decreasing the quantity of fuel, and not by cutting the primary air supply.**

1.5 Cleaning and maintenance

After the heating season, it is recommended to clean the fireplace and the flue gas pipes carefully. Any dropping heating performance is almost always the consequence of the strong contamination of the flues. For cleaning, the grate and furnace chamber walling are to be pulled out. This way, the flues can be cleaned from the inside or – after removing the flue gas pipe – from above. After cleaning, you must this be pushed back fully again.
Warning!
Following every heating season, you are advised to examine the fireplace thoroughly. If any repair or reconditioning is needed, please, contact your local dealer in a timely manner, and specify the model number and serial number of your equipment (as seen on the model plate). External surfaces may be maintained only after the fireplace cooled down, and following the first commissioning. Use cold water for cleaning, or soap, washing ingredient in extraordinary cases, then wipe it dry. Before its first use, clean the ROBAX inspection glass with a wet and clean cloth, and then put a few drops of glass–ceramics cleaner onto both sides of the glass, and spread them with the use of kitchen paper tissues. It provides an invisible film on the valuable surface of the Robax glass. This film helps to keep the glass clean, and facilitates regular cleaning operations. ROBAX S for slightly contaminated surfaces – a commercially available glass surface cleaning agent – may as well be used for the cleaning of the medium or strongly contaminated glass surfaces of the fireplace. Towards this end, spray small quantities of the agent to the cold surfaces, spread it, and wash it down with a wet cloth, followed by drying with a clean, soft cloth. In case there are sticky fuel deposits on these surfaces, first scale simply them with a ceramic-plate scraper held in flat angle, and then clean the surfaces as described above.

Cleaning of the ceramic surfaces dirt and grease are to be removed with soap and water.
Cleaning of the soapstone: the soapstone is a natural stone, therefore minor colour differences may occur; as it is normal, they may not serve as a basis for quality complaints! To clean the soapstone from dirt and fat with water and soap, as well as small scratches, use sand paper (grain size 240).
Warning: **Under no circumstances you may use sponge, scouring, aggressive or scratching cleaning agents!** If the grate is blocked so that the equipment cannot serve the intended function, the grate is to be removed for cleaning.

Pic. 2

Pic. 3

Pic. 4

1.6 Potential problems and how to tackle them

Kind of operating problem	Possible reasons	Solution
Odour formation	Curing of the applied preventive lacquer. Steaming oil remains.	Operate the fire-place on a low heating level according to the instruction's manual for a few hours. Then heat up for maximal performance for a few hours.
Too little heating performance	• We chose too little performance • Chimney draught is slight	• Have the heating requirement of the room examined by an expert • Chimney draught shall be at least 12 Pa, max. for a short time 15 Pa. • Check the tightness of your chimney and also that the doors of other fire-places leading to the same chimney are closed and sealed properly. Make sure that the chimney-cleaning joints are sealed properly.

Too little heating performance	• Too long and leaky smoke tube	• All the smoke tube joints must be well sealed and fire-proof-isolated
	• Leakage at the door glass	• Check the sealing, close the door properly. May have to have the tightening flap renewed.
	• Usage of wet wood.	• Use well dried wood only.

Actions to be in chimney fire! Chimney fire may occur upon the improper cleaning of the chimney, the use of inappropriate fuels (e.g. excessively wet wood) or the inadequate setting of the burning air. In such cases, close the burning air at the fire, and call the fire service. **Never try to extinguish the fire with water!**

2. Placing

2.1 Prescriptions

For installation and for connection of flue, the requirements of the Fire Regulations (FeuVO in Germany) apply, as well as local building regulations such as the following technical standards DIN18896, DIN4705, EN13384, DIN18160, EN1856-2 and EN15287. Have the device installed only by a qualified specialist.
In order for your device to work properly, the chimney in which you want to see the device must be in perfect working order and in perfect working order. Can withstand loads of up to 400° C.

2.2 Place of installation

The stove draws the air required for burning from the surrounding room. You must ensure that sufficient air can be drawn in through non-sealed windows and outside doors. In addition, you must ensure that a room volume/heat capacity ratio of at least 4 m³ per kW nominal heat capacity is available. If the volume is less than this, then air vents can be used to provide access to further air supply in other rooms (connecting vents min. 150 cm²).

2.3 Distances

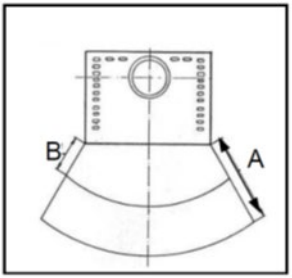
All combustible equipment, furniture or e.g., decoration materials which are in the close environment of the fire-place shall be protected from the heat.

Furnishings in the radiation area

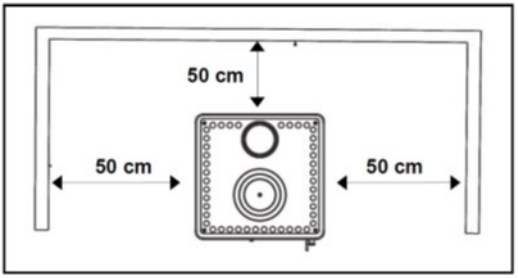
Keep a minimal distance of **900mm** (A) between the front cover of the fire-place and the combustible equipment, furniture or e.g., decoration materials.
The security distance can be lowered to **450mm** if a heat shield is put in front of the object to be protected (B) (see our example on drawing no. 5).

Furnishings outside the radiation area

The walls beside and behind the fire-place shall not be made of combustible materials and they cannot be covered by such materials, unless the distance on the **sides** is and **backside** is more than **500mm**.
Similarly, to the wooden and plastic furniture on the **sides** a distance of **500mm** shall be kept (see Pic. no. 6).

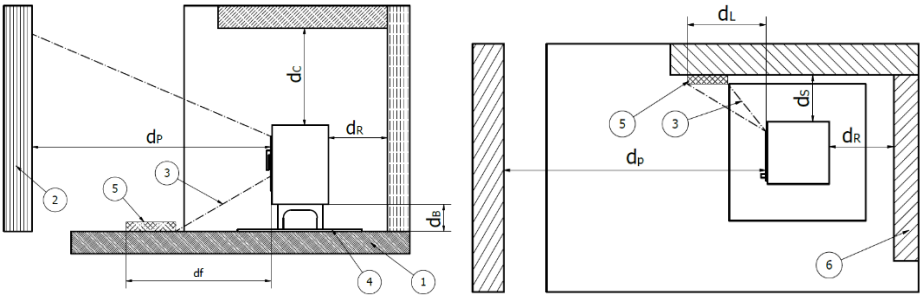


Pic. 5



Pic. 6

Caution! Observe the drawing and the safety distance table below.



Minimum distance to bottom	d_B	0 mm
Minimum distance to floor in front	d_F	1500 mm
Minimum distance to ceilling	d_C	750 mm
Minimum distance to rear	d_R	500 mm
Minimum distance to side	d_S	500 mm
Minimum distance to side radiation area	d_L	1500 mm
Minimum distance to adjacent combustible materials (e.g. furniture)	d_P	900 mm

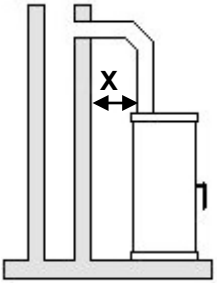
1.	Trihedron floor
2.	Trihedron – like front plate
3.	Radiation area
4.	Floor protection plate
5.	Critical area (65K superseded due to radiation)
6.	Trihedron walls

*If the 65 K limit is not exceeded due to radiation to the ground at the front and/or side wall, dF and/or dL can be specified as 0 mm.

<u>Floor in front of the fireplace</u>

Floors made from combustible materials, such as carpets, parquet floors or cork is to be protected by a shield of non-combustible material – for example ceramics, stone, glass or steel – placed under the fireplace so that it should reach out to **500mm** in front and **300mm** besides.

2.4 Connection of the fireplace



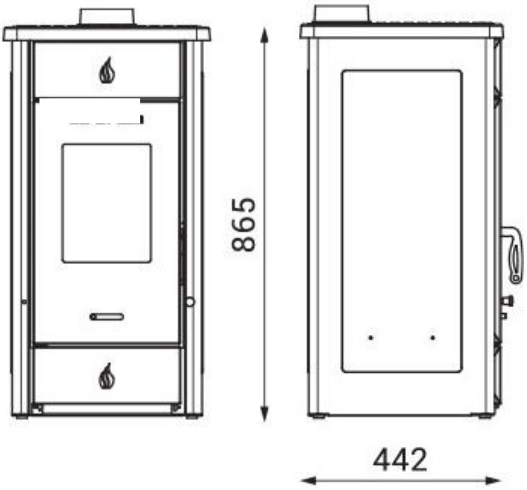
The connection for attaching to the chimney must be able to withstand at least 400°C.

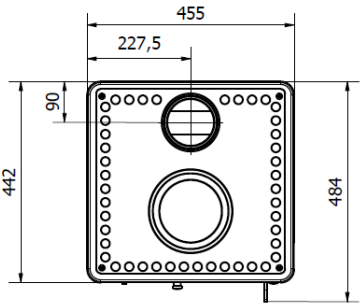
PLEASE NOTE:
Before connecting the stove, the local authority responsible for approving heating systems must be consulted!
Connection pieces must be firmly connected to the stove and to each other and must not leak. They must not project into the open diameter of the chimney. The connection piece between the stove and the chimney must have the same diameter as the pipe socket on the stove. Horizontal connection pieces of over 0.5 m must rise towards the chimney at an angle of 10 degrees. Any pipes which are not heat insulated or vertical must not be longer than 1 metre.
The requirements of the Fire Regulations (FeuVO) apply, as well as local building regulations such as for the chimney standards DIN 4705, EN13384, DIN 18160 and DIN EN15287. Connection pieces must be tested to EN1856-2. **Measurement X** (distance from flammable construction and other materials) must be as defined by the manufacturer of the connection piece.

PLEASE NOTE:
Fitting to a chimney with a functional height of less than 4 m, or if several stoves are being fitted, less than 5 m, is not permitted. (See: Data for chimney calculations / Chapter 3.) A maximum of two other fires can be connected to the chimney to be connected to the stove (Germany).
For safety reasons it is not permitted to use a steam extractor hood to remove air when the stove is producing heat.

3. Technical specification

3.1 Dimensional drawings





3.2 Dimension

Art.no.	width (mm)	draught (mm)	height (mm)	weight net (kg)	weight gross (kg)
G001881620	455	442	865	85	97
G001881625	455	442	865	85	97

The dimension information shown is only for information! We reserve the right to make changes to the construction if these improve the technical level or the quality!

3.3 Data's

Typ	**18816 LUKE**
Nominal power	8 kW
Flue gas values: fuel: Flue gas stream: Flue gas temperature spigot: Min. pressure at nominal performance: CO (relating 13% O2): NOx (relating 13% O_2): OGC (relating 13% O_2): Dust (relating 13% O2): Efficiency: Energy efficiency class Energy efficiency index (EEI)	wood 5,8 g/s 306 ˚C 12 Pa ≤ 1499 mg/Nm³ ≤ 0,12 % ≤ 150 mg/m³ ≤ 120 mg/m³ ≤ 39 mg/Nm³ ≥ 80,7 % A+ ≥ 107

All information provided by the exhaust gas values are based on the EN16510-2-1 under stationary laboratory conditions. We reserve the right to make changes which relate to technical advances and / or to an improvement in quality. We accept no liability for printing errors and changes which occur after printing.

4. Disposal of the device after wear

In the case of disposal of the furnace, a well-thought-out construction with screw and plug connections enables simple dismantling and good separation of the individual materials. After dismantling the heating door and fire grate, the internal parts of the combustion chamber are easily accessible and can either be removed without tools or easily unscrewed. Other add-on parts can also be completely dismantled with the help of a screwdriver, water pump pliers and open-ended wrench set.

You can find an overview of the components of the stove here:

Material	**Furnace component (Depending on model)**	**Reuse Disposal**
Steel, cast iron, magnets	stove body including side parts, back panels, add-on elements, cast sockets and grates, cladding and doors	scrap metal AVV 17 04 05 Pay attention to local possibilities!
Stainless steel	controls / sliders, handles	scrap metal AVV 17 04 07 Pay attention to local possibilities!

Ceramic, natural stone	handles, cladding parts	Building rubble AVV 17 01 03 Pay attention to local possibilities!
Glass Ceramic	glass pane	Building rubble AVV 17 01 03 Pay attention to local possibilities!
Chamotte (in contact with fire)	combustion chamber lining, insulation / baffle plates	Not recyclable AVV 17 01 06* Pay attention to local possibilities!
Vermiculite (in contact with fire)	combustion chamber lining, insulation / baffle plates	Not recyclable AVV 17 01 06* Pay attention to local possibilities!
Glass fiber sealing strips	Use on the doors and glass panes	seals as glass and ceramic fibers (artificial mineral fibers (KMF)) AVV 17 06 03* Pay attention to local possibilities!

We reserve the right to make changes that serve technical progress and/or improve quality. We cannot accept liability for printing errors and changes after printing.

We will only provide a guarantee for equipment which can be shown to have been connected and set up by an approved installer or another recognised professional.

Complaints:
Complaints about delivered goods relating to obvious faults must be made in writing within 14 days of receipt. If the raw materials used to date are no longer available, we are entitled to replace with alternative materials. The customer is not entitled to withhold an amount of the purchase price due to a fault which is disproportionate to the fault. If they do so, then they lose their right to a guarantee.

Guarantee conditions

The purchaser of a new stove in Germany is entitled to a guarantee. In other countries the guarantee offered by the foreign distributor applies. Entitlement to the guarantee must be proved by means of an invoice, delivery note and guarantee document and is not transferable. The guarantee period starts from the date of the purchase document. If the customer withholds a disproportionate amount of the purchase price as a result of a fault, then they lose their right to a guarantee.

1. Within the guarantee period we will correct all faulty functioning, which can be proven to derive from defects in manufacture or materials. No work under guarantee is due if there are minor deviations from the expected appearance, which have no impact on the performance of the equipment, such as damage due to abnormal environmental conditions.
2. Damage due to non-respect of the instructions for use or for installation, due to connection to unsuitable chimneys or other construction factors or incorrect electrical current are excluded from the guarantee. The guarantee is invalid if work is carried out by non-approved persons without our explicit written agreement or if replacement parts from other sources are used. Faults due to incorrect work by third parties to adjust or move fume extraction installations are not covered by this guarantee.
3. The correction of faults which we accept will be completed by the faulty parts being either repaired or replaced by fault-free parts, according to our decision, free of charge and as quickly as possible. We reclaim ownership of parts which are replaced. The necessary replacement parts and working time required for the repair are not billable. If the materials which were used previously are no longer available, we have the right to substitute alternative materials.
4. Ancillary costs are not charged during the first 12 months from the date of purchase. After that, a flat-rate travel fee and any other costs which may be incurred for the

transport of equipment to and from the customer service workshops or to our factory will be invoiced. The costs for any adjustments which arise because the items purchased have been moved to another place than the residence or place of work of the recipient are charged to the recipient, unless the delivery was part of the normal use of the item.

5. The period of the guarantee is not extended or restarted from the date of repair or replacement of parts. The term of the guarantee for any parts added at a later date expires on the date of expiry of the guarantee on the stove itself.

6. If repairs fail to fix the problem, we are prepared, if the customer requests it, up to 6 months from the date of delivery, to provide a free replacement for the item purchased, to reduce the purchase price or to take back the item purchased. This last does not apply when the guarantee covers construction work.

7. Other claims than those mentioned here will not be entertained. This applies in particular to compensation for damage other than to the equipment itself. Exclusions to this are compensation for impact on human life, body or health if we are guilty of lack of care, and other damages, which can be attributed to intentional or grossly negligent lack of care on our part. A lack of care on our part may be substituted by the same on the part of our legal representative or contracted assistance. Cases for which it is mandatory for us to accept liability are unaffected, for example under product liability laws or non-fulfilment of important contractual obligations. In the case of legally imposed liability due to non-fulfilment of contractual obligations then the liability is limited to the typical, predictable damages relating to this kind of contract. The expiry period for claims for damages is one year.

8. This guarantee is in addition to the rights of the customer against the seller arising from their contract of sale. When delivering equipment or parts which we do not manufacture ourselves, we are liable only insofar as required by legal provisions and only to the extent that our suppliers accept liability for their products towards us.

If despite correct use and installation your stove still does not function to your satisfaction, please contact the customer service department.
Damage in transit can only be accepted and corrected, if a damage report is presented from the transporter or a railway official, or if it is proved credibly and without any delay that the cause lies with WAMSLER.
Our customer service department is also available and happy to assist you on request after the end of the guarantee period.

Guarantee card

Subject to the conditions stated we offer the following guarantee:

2 Year general equipment guarantee

of problem-free functioning of the equipment.
Damage to glass, Ceran, enamel, soapstone, ceramic or varnish is only included under our guarantee if it is reported within **14 days** of delivery to our customer service department.
Faulty functioning due to dirt, incorrect connections, misuse or incorrect adjustments or changes to flue installations by third parties are not covered by the guarantee.

For Coal-wood-stoves and cookers, pellet stoves

2 Years for boiler parts for central heating stoves. Boiler parts which are used in open installations with non-ferrous metal components are excluded from the guarantee.
6 Months for components, which are directly exposed to fire, including refractory clay parts, flue pipe deflectors, vermiculite-sheets, grid and grid base, all movable components and replaceable parts such as handles, buttons, ignition elements, ignition safety elements,

thermo-elements, blower or magnets. No guarantee is provided for hairline cracks in refractory linings.

WESTMINSTER®
Wamsler Haus- und Küchentechnik GmbH
Trademark WESTMINSTER
Adalperostraße 86
D – 85737 Ismaning
+49 (0)89 32084-0
info@wamsler.eu
www.wamsler.eu

FR

Préambule

Cher Client,
Nous vous félicitons d'avoir acheté un poêle Wamsler.
Vous avez fait le bon choix car ce produit est pour vous une garantie
- de grande qualité, grâce à l'emploi de matériaux excellents et éprouvés
- de sécurité de fonctionnement, grâce à une technique parfaitement au point et sévèrement contrôlée selon la norme européenne EN16510-2-1.
- de longévité, grâce à la robustesse de construction.

Pour utiliser longtemps votre appareil, lisez attentivement cette notice. Vous trouverez des informations concernant l'installation, l'utilisation, l'entretien ainsi que des indications vous permettant d'économiser l'énergie.

Cette notice cite certaines réglementations, mais n'est en aucun cas exhaustive. Pour une installation correcte, il convient donc de se reporter aux normes et réglementations locales et nationales ainsi qu'aux normes européennes. En particulier il est impératif de respecter les normes suivantes avec leurs additifs et leurs éventuelles mises à jour.
- la norme française DTU 24.1 P1 / 51-201 relative aux travaux de fumisterie.
- la norme européenne EN13384-1 relative à une méthode de calcul des conduits de fumée.
- la norme européenne EN12391-1 relative à la mise en oeuvre de conduits double parois en métal.
(Cette norme doit être prochainement remplacée par la norme européenne EN15287-1 relative a la mise en oeuvre des conduits à pression négative)
Les normes DTU peuvent être commandées par internet à l'adresse : http://boutique.cstb.fr
Les normes EN peuvent être commandées par internet à l'adresse : http://www.boutique.afnor.org

Pour garantir une combustion propre et préserver notre environnement les chambres de combustion des poêles doivent être les plus chaudes possibles. Pour cela elles sont isolées avec des plaques de vermiculite. La vermiculite est un excellent isolant qui résiste au contact de la flamme mais qui est sensible aux chocs.
Ces plaques sont des produits dits « consommables » et vous pourrez être amené à les remplacer.
La garantie de ces pièces est assurée pendant 6 mois contre tout défaut de fabrication.
Pour les préserver il faut veiller à respecter les quantités maxima de bois (indiquées dans cette notice) et éviter les chocs lors de l'introduction des bûches.
Ainsi vous pourrez profiter de votre poêle plusieurs saisons sans les remplacer.

La pierre ollaire est un produit naturel avec des nuances de couleur et des veines, en aucun cas l'aspect de la pierre est un motif de réclamation.

Attention
Pour toute commande de pièces de rechange indiquer le № de type, le № de référence et le № de séries inscrites sur la plaque signalétique de l'appareil.

Sommaire

Préambule....32
Sommaire....33
CONSIGNES DE SECURITE....33
1. Utilisation....36
1.1 Description de l'appareil....36
1.2 Mise en service....36
1.3 Extinction....37
1.4 Le poêle ne peut fonctionner qu'avec la porte fermée....38
1.5 Nettoyage et entretien....38
1.6 Anomalies....39
2. Installation....39
2.1 Prescriptions d'installation....39
2.2 Air de combustion....40
2.3 Distances minimum....40
2.4 Raccordement au conduit de cheminée....41
3. Données techniques....42
3.1 Plans avec les dimensions....42
3.2 Dimensions....42
3.3 Spécifications techniques....43
4. Mise à la déchèterie d'un ancien appareil....43
Conditions de garantie....44
Carte de garantie....45

CONSIGNES DE SECURITE

1. Les appareils ont été contrôlés selon les normes EN16510-2-1
2. Lors de l'installation et du raccordement des gaz d'échappement, respecter les normes nationales et européennes en vigueur, les réglementations/normes locales et de construction (par exemple DIN18896, DIN4705, EN13384, DIN18160, EN1856-2, EN15287, etc..) ainsi que les réglementations incendie (par exemple FeuVo) doivent être respectées. Faites installer et raccorder l'appareil uniquement par un spécialiste qualifié. Pour que votre appareil fonctionne correctement, la cheminée à laquelle vous souhaitez raccorder l'appareil doit être en parfait état et pouvoir résister à des températures d'au moins 400°C.
3. Avant la première utilisation et avant de raccorder la cheminée, lisez attentivement le mode d'emploi et informez-le ramoneur/représentant régional compétent.
4. Pour que l'appareil fonctionne correctement, le tirage de la cheminée doit avoir une pression négative d'au moins 12 Pa et peut être de 15 Pa pendant de courtes périodes.
5. Il est recommandé de porter des gants de coton propres lors de la mise en place de l'équipement afin d'éviter les traces de doigts, difficiles à éliminer par la suite.
6. Dans l'intérêt du contrôle de la pollution de l'air et du fonctionnement sûr de l'appareil, les quantités maximales d'alimentation en carburant indiquées dans le mode d'emploi ne doivent pas être dépassées et les portes des appareils doivent être fermées, sinon il existe un risque de surchauffe, ce qui peut endommager l'appareil. Les dommages de ce type ne sont pas couverts par la garantie.

7. Les portes des appareils doivent toujours être fermées pendant le fonctionnement.
8. Les carburants autorisés sont :
   - Bûches naturelles (jusqu'à une longueur maximale de 25 / 33 cm)
9. N'utilisez pas d'allume-feu liquides. Des briquets spéciaux ou de la laine de bois doivent être utilisés pour allumer le feu. N'utilisez jamais d'essence, d'huiles lampantes semblables à l'essence, de kérosène, de liquide pour allume-charbon, d'alcool éthylique ou de liquides similaires pour allumer ou « rallumer » un feu dans le radiateur. Tous ces liquides doivent être tenus à l'écart du radiateur lorsqu'il est utilisé.
10. L'incinération de déchets, de copeaux de bois fins, d'écorces, de déchets de charbon, de résidus de panneaux de particules, de bois humide traité avec des produits de protection du bois, de granulés, de papier, de journaux, de carton ou similaires est interdite !
11. Lors du premier chauffage, de la fumée et des odeurs désagréables peuvent se développer. Il est essentiel d'assurer une bonne ventilation de la pièce (fenêtres et portes ouvertes) et de chauffer à la puissance calorifique nominale maximale pendant au moins une heure. Si la température maximale n'est pas atteinte lors du premier processus de chauffage, ces phénomènes peuvent encore se produire ultérieurement.
12. Lors du remplissage, assurez-vous toujours que le chariot à carburant est verrouillé.
13. Les commandes et les dispositifs de réglage doivent être réglés conformément aux instructions d'utilisation. Lorsque l'appareil est chaud, veuillez utiliser les outils auxiliaires ou des gants de protection pour le faire fonctionner.
14. Lors de l'ouverture de la porte du chauffage, de la fumée peut s'échapper si elle n'est pas utilisée correctement ou si le tirage de la cheminée est insuffisant. Il est important de noter que la porte du chauffage ne peut être ouverte que lentement, d'abord légèrement, puis complètement après quelques secondes. De plus, avant d'ouvrir la porte du chauffage pour ajouter du combustible, seul le lit de braises doit être laissé dans la chambre de combustion, ce qui signifie qu'aucune flamme ne doit être visible.
15. Danger de déflagration !! Toujours avant d'ouvrir la porte du foyer, ouvrez lentement l'arrivée d'air au maximum ! Attendez suffisamment longtemps après avoir ouvert l'arrivée d'air. Ce n'est qu'après que le feu ou les braises ont pris feu que vous ouvrez la porte du chauffage. Si vous suivez ce schéma, vous pouvez être sûr que vous n'aurez jamais à subir de déflagration, car s'il y avait réellement des gaz de combustion non brûlés dans la chambre de combustion, vous l'auriez évité grâce à cette procédure. Ainsi, après chaque application de carburant, ouvrez complètement le régulateur d'air primaire et ne le réglez à nouveau qu'une fois que l'application de carburant a été allumée conformément au tableau 1.
16. Aucun objet inflammable ne doit être placé ou appuyé dans le compartiment chauffant ou sur/sur l'appareil. Respectez les distances de sécurité !
17. Avant l'installation, la capacité de charge suffisante de la zone d'installation doit être vérifiée. Si la capacité de charge est insuffisante, une cale doit être utilisée pour répartir la charge.
18. Les sols en matériaux combustibles, tels que moquette, parquet ou liège, doivent être remplacés sous le poêle et à partir de l'ouverture du foyer à 50 cm vers l'avant et 30 cm sur le côté par un revêtement en matériaux de construction incombustibles, par ex. céramique, pierre, verre ou une plaque de base en acier ou être protégé.
19. En mode chauffage, toutes les surfaces et en particulier les fenêtres de visualisation ainsi que les poignées et les commandes peuvent devenir très chaudes. Informez-en les enfants, les personnes et les animaux présents pendant le fonctionnement du chauffage. Utilisez les gants de protection fournis ou l'outil auxiliaire pour le fonctionnement. Les enfants et les jeunes de moins de 16 ans ne sont pas autorisés à utiliser le four sans la surveillance d'un tuteur légal.

20. Il est important de veiller à ce que le cendrier (si disponible) soit toujours enfoncé au maximum et à ce qu'aucune cendre chaude ne soit rejetée (risque d'incendie).
21. Pendant la période transitoire, il peut y avoir des perturbations dans le tirage de la cheminée, de sorte que les gaz d'échappement ne soient pas complètement évacués. Le foyer doit ensuite être rempli d'une petite quantité de combustible, idéalement des copeaux de bois/laine, et mis en service de manière contrôlée afin de stabiliser le tirage de la cheminée. La grille doit être propre.
22. Après au moins chaque période de chauffage, il est conseillé de faire contrôler les appareils par un spécialiste. Les chemins d'échappement et les tuyaux d'échappement doivent également être soigneusement nettoyés.
23. Si des réparations ou des remplacements doivent être effectués, veuillez nous contacter à temps en indiquant le numéro d'article exact. et numéro de fabrication. À votre revendeur spécialisé. Seules des pièces de rechange d'origine Wamsler doivent être utilisées.
24. Les travaux tels que l'installation, le montage, la première mise en service et les travaux d'entretien ainsi que les réparations ne peuvent être effectués que par une entreprise spécialisée et formée (construction de chauffage ou de chauffage à air). Une intervention inappropriée annulera la garantie et la garantie.
25. Étant donné que le four/poêle à combustible solide prélève l'air nécessaire à la combustion dans la pièce dans laquelle il est installé, il faut veiller à ce qu'une quantité suffisante d'air pénètre toujours par les fuites des fenêtres ou des portes extérieures. On peut supposer que cela est garanti par un volume ambiant d'au moins 4 m³ par kW de puissance calorifique nominale. Si le volume est plus petit, une liaison d'air de combustion avec d'autres pièces peut être créée via des ouvertures de ventilation (min. 150 cm²).
26. Il faut veiller à ce que les distances par rapport aux composants et matériaux combustibles - sur les côtés, à l'arrière et à l'avant - soient respectées. Ces distances figurent dans le mode d'emploi et/ou sur la plaque signalétique.
27. Le foyer ne peut être modifié.
28. Le raccordement à une cheminée dont la hauteur effective est inférieure à 4 m, ou 5 m en cas d'occupation multiple, doit être évité. Un calcul conforme à la norme EN13384 doit être effectué au préalable sur la cheminée destinée au raccordement du poêle (ramoneur).
29. En cas de feu de cheminée, fermez immédiatement toutes les ouvertures de l'appareil et prévenez les pompiers. Vous ne devez en aucun cas tenter de le supprimer vous-même. Assurez-vous ensuite de faire vérifier la cheminée par un spécialiste.
30. Les combustibles solides produisent naturellement de la suie, de sorte qu'une contamination de la fenêtre de visualisation n'est jamais totalement exclue et ne constitue pas un défaut.
31. La stéatite et le grès sont des produits naturels, les écarts de couleur et les changements de couleur sont donc normaux et ne constituent pas un motif de réclamation.

1. Utilisation

1.1 Description de l’appareil

1. Porte foyère
2. Buse d’évacuation des fumées 120mm
3. Commande de glissière à une main
4. Poignée de porte
5. Porte
6. Barre de décadrage
7. Plaque signalétique au dos

Fig. 1

1.2 Mise en service

Combustible
Ce poêle à bois convient aux combustibles suivants :
Bois bûches de longueur au maximum 25 / 33cm

TOUT COMBUSTIBLE AUTRE QUE LE BOIS EN BUCHEs EST INTERDIT.
Les feuillus durs (chêne, hêtre, frêne, châtaignier, charme, noyer, fruitiers, etc.) fournissent un bois de chauffage de meilleure qualité, qui dégage plus de chaleur en brûlant plus longtemps que les résineux.
L’HUMIDITE DU BOIS DOIT ÊTRE INFERIEURE A 20%
Le critère de l'humidité intervient directement sur le contenu énergétique.
Entre un bois sec prêt à l'emploi (moins de 20 % d'humidité rapportée à la masse brute) et un bois fraîchement coupé (45 % d'humidité rapportée à la masse brute), l'énergie est deux fois moindre !
Il faut également savoir qu’utiliser un bois humide entraîne une augmentation des émissions polluantes.

Le bois de chauffage fraîchement abattu, conditionné en 1 m, doit être stocké au minimum 3 ans. Coupé à 50 cm, fendu et conservé sous abri dans un endroit bien ventilé, le bois sèche plus vite et le délai minimum est ramené à 2 ans.
Toute combustion de bois "souillé" c'est-à-dire traité ou enduit de vernis, de bois de démolition ou de vieux meubles est interdite. Ce type de bois risque de détériorer votre appareil. et engendre des émissions polluantes et toxiques !
En résumé : un bon bois de chauffage est un bois "propre" et sec.

Quantité de remplissage :
Veillez à ne jamais surcharger la chambre de combustion.
- Bois fendu : 25-33 cm de longueur au maximum 1-2 morceaux de 2,3 kg/h chacun (max. ≈ 2,3 kg/h)

Pour obtenir une combustion propre, il vaut mieux fractionner les charges Réglez ensuite la prise d'air primaire.

Réglage d'air :

Model	Réglage	Allumage	Puissance nominale	Mise hors service
LUKE	Commande de glissière à une main			
		Ouvert	Ouvert 15 mm	Fermé

Table 1

La règle de la Commande de glissière à une main, ceci n'est traité qu'après l'extinction de la flamme.

Avant le premier allumage :
Avant le premier allumage retirez les éléments de protection pour le transport.

Le premier allumage :
ATTENTION : Il est normal que lors des premières utilisations de votre appareil, il y ait un dégagement d'odeurs et de fumées dues à la cuisson de la peinture.
CONSEIL : Choisir une belle journée pour réaliser les premiers allumages, cela vous permettra d'ouvrir les fenêtres. Commencez par un petit feu d'une heure puis augmentez progressivement l'allure.

L'allumage
- Vérifier que votre prise d'air extérieure est ouverte.
- Ouvrir la porte.
- Ouvrir la prise d'air primaire « Commande de glissière à une main ».
- Disposez un peu de papier ou d'allume feu conseillé pour le bois (sans soufre), sur la grille puis un peu de petit bois et ensuite du bois plus gros.
- Allumez et fermez la porte.

N'utilisez en aucun cas de produit inflammable liquide.

1.3 Extinction

Laissez toujours brûler complètement le poêle jusqu'à ce qu'il s'éteigne de lui-même.

Ne jamais utiliser de l'eau pour éteindre votre poêle. Lors de la mise hors service en fin de saison de chauffage, videz le foyer et le tiroir à cendres, fermez la porte et le réglage d'air primaire. La prise d'air extérieur peut également être fermée.

1.4 Le poêle ne peut fonctionner qu'avec la porte fermée

La porte ne doit être ouverte que pour l'allumage, l'alimentation en combustible ou le nettoyage.

1.5 Nettoyage et entretien

Une diminution des performances de chauffage est presque toujours la conséquence d'un mauvais entretient du poêle et du conduit d'évacuation des fumées.
Vous devez faire ramoner votre conduit de cheminée au moins 2 fois par an ou plus en cas d'utilisation intensive de votre poêle.
Pour le nettoyage de l'intérieur du poêle, il est conseillé de retirer le pare flamme. Après le nettoyage le pare flamme doit être remis en place.
Avant de commencer le nettoyage assurez-vous que le poêle soit bien froid. L'intervalle entre les nettoyages dépend du temps d'utilisation et de la qualité des combustibles utilisés.

Aspiration des cendres
Dans l'âtre le bois brûle et laisse des cendres. Attention : il peut rester des tisons chauds dans les cendres. Mettez-les dans un bidon en tôle.
La cendre peut être aussi poussée dans le cendrier qui se trouve sous la grille de combustion.
La cendre est un produit naturel. Mélangée à la terre c'est un engrais de grande qualité approprié au jardin, à la pelouse et aux fleurs en pot.

Nettoyage de la vitre
Le combustible bois produit naturellement de la suie, ce qui entraîne la salissure de la vitre.
Vous devez utiliser des produits spéciaux pour vitre d'appareil de chauffage au bois.
Ces produits lave vitres ne doivent être utilisés que pour le nettoyage de la partie intérieure de la vitre.
Toutes les autres surfaces vitrées se nettoient facilement avec un chiffon humide ou un lave vitres et se rincent avec un chiffon doux. Lors de ces nettoyages veillez à ne pas projeter de produit sur les parties peintes. (Rincez immédiatement à l'eau claire et essuyez avec un chiffon doux.)

La vitre reste propre plus longtemps si vous suivez ces quelques recommandations :

- Utilisez de petites bûches et en petites quantités
- Pas de combustible humide ! Lors de la combustion de la vapeur d'eau s'échappe du bois, se dépose, et condense sur la vitre froide. Utilisez des allumes feux adaptés, pas de papier glacé ni de carton.
- Faites le feu le plus loin possible de la vitre afin d'éviter un contact direct avec celle-ci.

Nettoyage des parties peintes
Les surfaces peintes doivent être nettoyées avec un chiffon doux et légèrement humide, n'utilisez pas de produit détergent.

Nettoyage des pierres ollaires
Pour le nettoyage de la pierre vous pouvez utiliser de l'eau savonneuse. Vous pouvez également utiliser du papier de verre grain 240 pour les taches résistant au nettoyage avec l'eau savonneuse.

Attention
N’utilisez jamais de détergent agressif, d’éponges abrasives ou tout autre produit d’entretien récurant.

1.6 Anomalies

Probleme	Cause	Solution
Dégagement d’odeur	Durcissement de la peinture et évaporation des résidus d’ huile.	Chauffez le poêle comme décrit pendant quelques heures sur la position minimum. Ensuite le faire chauffer au maximum pendant quelques heures.
Dégagement de chaleur insuffisant.	Capacité de chauffage insuffisante. Tirage de la cheminée insuffisant.	Faites contrôler le dégagement de chaleur par votre revendeur. Le tirage dans la cheminée doit être au minimum de 12 pascals. Vérifiez l’étanchéité de la cheminée. Contrôlez surtout les clapets de nettoyage qui ne sont pas fermés. Traitez d’éventuelles fuites à l’aide d’un produit d’étanchéité.
	Fuite de la porte vitrée.	Vérifiez l’étanchéité. Si nécessaire, remplacer les joints de vitre et de porte.
	Combustion de bois trop humide.	N’utilisez que du bois bien sec.
Les vitres se salissent	Combustion de bois trop humide.	N’utilisez que du bois bien sec.
	Utilisation d'une puissance de combustion insuffisante.	Faire chauffer plus fortement le poêle avec plusieurs bûches, ensuite réglez à une puissance plus faible.
	Tirage de la cheminée trop faible.	Vérifiez s’il faut ramoner la cheminée.
	Aération insuffisante dans la pièce causant une dépression.	Ouvrez une entrée d'air extérieure

2. Installation

2.1 Prescriptions d’installation

Le bon fonctionnement de votre poêle est fortement lié à la qualité de son installation. L'installation doit être effectuée par un professionnel ou une personne qualifiée.

Cette notice comprend des recommandations propres à votre poêle. Il est impératif de suivre ces recommandations pour bénéficier des meilleures performances mais aussi de la garantie sur cet appareil. Le non-respect de ces recommandations annule la garantie.

2.2 Air de combustion

Lors de la combustion le poêle aspire de l'air dans la pièce où il est installé. Cet air aspiré doit être compensé par une amenée d'air extérieur à l'habitation.
Si cette règle n'est pas respectée :
- la pièce dans laquelle est situé le poêle risque de se trouver en dépression. Cela aura pour conséquence un mauvais fonctionnement.
- Dans certains cas extrêmes et notamment si l'habitation est équipée avec un système de Ventilation Mécanique Contrôlée (V.M.C.) ou de hotte aspirante des dégagements de monoxyde de carbone peuvent se produire dans la pièce. Le monoxyde de carbone est un gaz incolore et inodore très toxique.

L'installation d'une amenée d'air extérieur est donc obligatoire. Cette arrivée d'air doit être réalisée au plus près du poêle, et doit communiquer directement avec l'extérieur ou avec une autre pièce largement ventilée (ex : la cave ou le vide sanitaire). Sa section libre doit être au minimum de 50 cm2.

2.3 Distances minimum

Tous les matériaux de construction combustibles, meubles, ou tissus de décoration doivent être protégés contre la chaleur à proximité du poêle. Pour cela vous devez prendre en compte les distances de sécurité décrits ci-dessous :

Distance de sécurité dans la zone de rayonnement (fig 2).

Dans la zone visible du feu (zone de rayonnement) une distance minimum de **900mm** (mesure **A**) doit être respectée **entre** les matériaux combustibles, (meubles, tissus de décoration, etc) **et** la façade du poêle. La distance de sécurité est réduite à **450mm** (mesure **B**) si une protection aérée contre le rayonnement est montée devant les parties à protéger.

Distance de sécurité hors de la zone de rayonnement (fig 3).

Distance de sécurité hors de la zone de rayonnement (fig 3).

Une distance minimale de **500mm** doit être maintenue entre les matériaux combustibles et la paroi arrière de la fournaise.

Une distance minimale de **500mm** doit être maintenue entre les matériaux inflammables et les parois latérales du poêle.

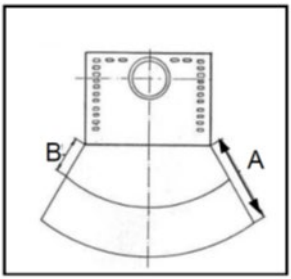


Fig. 2

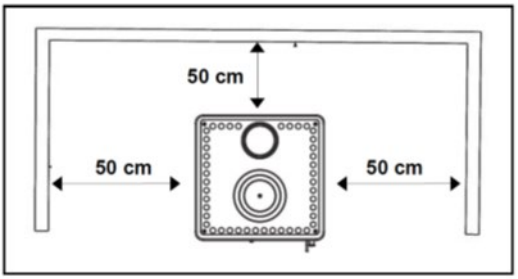
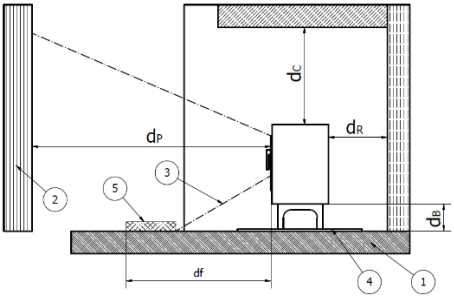
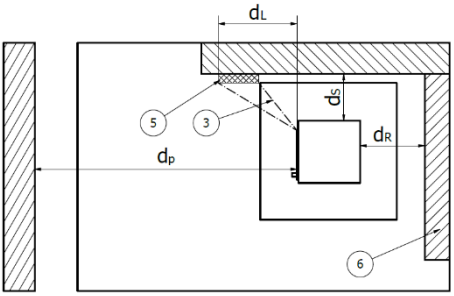


Fig. 3

Attention ! Respectez le dessin et le tableau des distances de sécurité ci-dessous.





Distance sous la cheminée	d_B	0 mm
Distance au sol vers l'avant	d_F	1500 mm
Distance du plafond	d_C	750 mm
Distance au mur du fond	d_R	500 mm
Distance au mur latéral	d_S	500 mm
Distance à la paroi latérale dans la zone de rayonnement	d_L	1500 mm
Distance minimale par rapport aux matériaux combustibles adjacents (par exemple meubles)	d_P	900 mm

1.	Tester le sol d'angle
2.	Face avant de même structure que le coin test
3.	Plage de rayonnement
4.	Plaque de protection du sol
5.	Plage critique (supérieure à 65 K en raison du rayonnement)
6.	Tester les murs d'angle

*Si la limite de 65 K n'est pas dépassée en raison du rayonnement vers le sol au niveau de la paroi avant et/ou latérale, dF et/ou dL peuvent être spécifiés comme 0 mm.

Sol dessous et devant le poêle

Les sols en matériaux combustibles tels que tapis, parquet ou liège doivent être remplacés ou protégés en les couvrant d'une matière incombustible sous le poêle ainsi que devant l'ouverture du foyer sur **500mm** minimum à l'avant et **300mm** sur le côté. Nous vous conseillons de placer sous le poêle une plaque de protection en verre ou acier.

2.4 Raccordement au conduit de cheminée

Le conduit :

Le poêle doit être raccordé à un conduit qui convient pour des combustibles solides conformément à la norme française DTU 24.1 P1 / 51-201 relative aux travaux de fumisterie.
Pour un bon fonctionnement il est impératif que votre conduit de fumée soit compatible avec votre poêle.
Votre conduit doit notamment assurer un tirage suffisant et son isolation doit permettre un fonctionnement sans condensation.

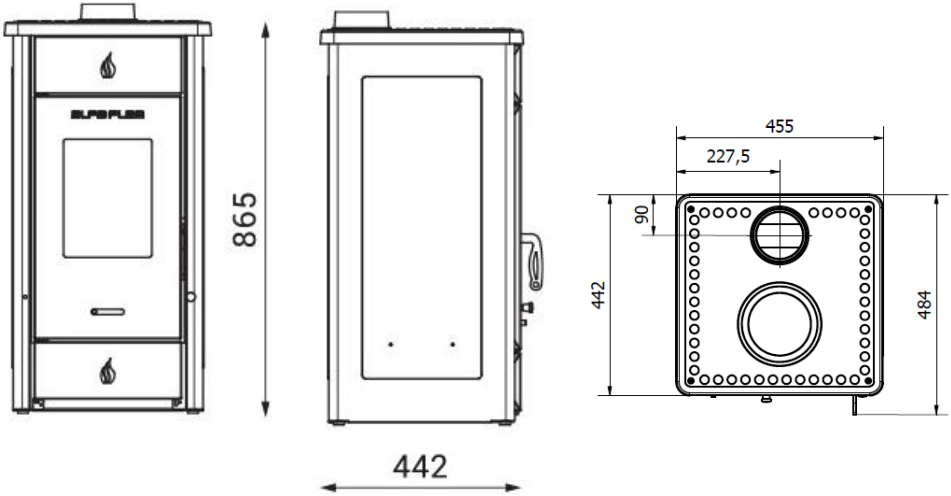
La norme EN 13384-1 décrit une méthode de calcul pour conduits de fumée. Cette norme permet notamment de vérifier la compatibilité du conduit avec l'appareil qui sera raccordé.

Cette vérification doit impérativement être réalisée par un professionnel. Pour effectuer ces vérifications, il faut utiliser les caractéristiques présentées dans le « Tableau des caractéristiques techniques » du poêle.

Raccordement au conduit de cheminée :
Ces travaux doivent être réalisés par un professionnel. Attention : les tuyaux de poêles et toutes les pièces de raccordement doivent être adapté aux combustibles solides.
Si les éléments de conduit de raccordement mènent vers des éléments inflammables, ils doivent impérativement être à une distance minimum de 3 fois le diamètre du conduit. Cette distance peut être réduite de moitié si une protection contre le rayonnement (ininflammable) créant un vide d'air est installée entre le conduit et les matériaux inflammables. En cas d'impossibilité de respecter cette règle les matériaux inflammables doivent être déposés pour être remplacés par des éléments non inflammables.

3. Données techniques

3.1 Plans avec les dimensions



3.2 Dimensions

Art.no.	La largeur (mm)	La profondeur (mm)	l'altitude (mm)	Poids netto kg	Poids brutto kg
G001881620	455	442	865	85	97
G001881625	455	442	865	85	97

Nous nous réservons le droit d'apporter des modifications qui contribuent aux progrès techniques et / ou apportent une amélioration de la qualité. **.** Nous déclinons toute responsabilité pour des fautes d'impression ou pour des changements intervenus après la date d'impression.

3.3 Spécifications techniques

Type	**18816 LUKE**
Puissance nominale	8 kW
Gaz de combustion : Combustible Débit massique des fumées Température moyenne de fumées Tirage minimum CO à 13% O2 La poussière à 13% O_2 NOx à 13% O_2 OGC à 13% O_2 Rendement Energy efficiency class Energy efficiency index (EEI)	bois 5,8 g/s 255 ˚C 12 Pa ≤ 1499 mg/Nm³ ≤ 0,12 % ≤ 39 mg/Nm³ ≤ 150 mg/m³ ≤ 120 mg/m³ ≥ 80,7 % A+ ≥ 107

La taille apparaitre et les données informer de caractères ! Notre fermée la structure modification entretenir doit, en tant qu'ils lèvent technique niveau où ils améliorent la qualité !

4. Mise à la déchèterie d'un ancien appareil

Dans le cas de l'élimination du four, une construction bien pensée avec des raccords vissés et enfichables permet un démontage simple et une bonne séparation des différents matériaux. Après démontage de la porte de chauffage et de la grille du foyer, les parties internes de la chambre de combustion sont facilement accessibles et peuvent être soit retirées sans outils, soit facilement dévissées. D'autres pièces rapportées peuvent également être complètement démontées à l'aide d'un tournevis, d'une pince multiprise et d'un jeu de clés plates.

Vous pouvez trouver un aperçu des composants du four ici :

Matériel	**Composant du four (selon modèle)**	**Réutilisation traitement des déchets**
Acier, fonte, aimants	Corps de poêle comprenant les parties latérales, les parois arrière, les éléments rapportés, la grille en fonte, le revêtement et les portes	Ferraille AVV 17 04 05 Faites attention aux possibilités locales !
Acier inoxydable	Commandes / curseurs, poignées	Ferraille AVV 17 04 07 Faites attention aux possibilités locales !
Céramiques, pierres naturelles	Poignées, garnitures	Décombres AVV 17 01 03 Faites attention aux possibilités locales !
Vitrocéramique	Verre / vitre de visualisation	Décombres AVV 17 01 03 Faites attention aux possibilités locales !
Chamotte (touché par le feu)	Revêtement de la chambre de combustion, isolation / plaques de guidage	Non recyclable AVV 17 01 06* Faites attention aux possibilités locales !
Vermiculite (touché par le feu)	Revêtement de la chambre de combustion isolation / plaques de guidage	Non recyclable AVV 17 01 06* Faites attention aux possibilités locales !
Rubans d'étanchéité en fibre de verre	Utilisation sur les portes et vitres	Joint en fibres de verre et céramique (fibre minérale artificielle (KMF)) AVV 17 06 03* Faites attention aux possibilités locales !

Nous nous réservons le droit d'apporter des modifications qui servent le progrès technique et/ou améliorent la qualité. Nous ne pouvons accepter aucune responsabilité pour les erreurs d'impression ou les modifications après l'impression.

Recours en garantie pour vices de la marchandise

Les réclamations concernant la marchandise fournie en raison de défauts évidents devront être faites par écrit au plus tard dans les deux semaines suivants la réception de la marchandise. Nous serons autorisés à utiliser des matériaux de remplacement si la matière première employée jusqu'ici ne peut plus être obtenue. Dans le cas d'une réclamation, le client n'est pas autorisé à retenir en gage une partie disproportionnée du prix d'achat par rapport à ladite réclamation. S'il le fait, il perd alors tout droit à la garantie.

Conditions de garantie

Tout acheteur d'un appareil neuf a droit au recours en garantie en Allemagne. A l'étranger, la garantie dépendra des conditions de garantie accordées par la représentation à l'étranger. Le droit à la garantie devra être prouvé par une facture, un bulletin de livraison ou un certificat de garantie et n'est pas transférable. La durée de garantie s'écoulera à partir de la date indiquée sur le justificatif d'achat. Si le client retient, en raison d'un défaut, une partie du prix d'achat disproportionnée par rapport au défaut, il perd son droit à la garantie.

1. Pendant la période de garantie, nous éliminerons tous les défauts de fonctionnement qui pourront être imputés, - preuves à l'appui -, à un vice de fabrication ou à un défaut de matière. L'obligation de garantie n'entre pas en vigueur si la réclamation est fondée sur un écart réduit par rapport aux valeurs de consigne de la fabrication et que cet écart n'a pas de conséquences sur le bon fonctionnement de l'appareil ou sur des réclamations qui seraient fondées sur des conditions d'environnement anormales.
2. Les dommages qui seraient imputables à la non observation des instructions de service, des prescriptions de montage, au raccordement à des cheminées inappropriées ou à des influences de la construction telles qu'une tension de réseau inappropriée, seront exclus de la garantie. La garantie expire aussi quand des travaux ont été effectués par une personne non autorisée ou que de pièces de rechange qui ne sont pas d'origine ont été montées sans que notre autorisation écrite ait été donnée. Les défauts qui résultent d'erreur de travaux de réglage ou de reconversion inadéquats sur les dispositifs de consommation de gaz par un tiers ne sont pas couverts par cette garantie.
3. L'élimination de défauts que nous aurons reconnus sera effectuée de la façon suivante : nous remettrons en état gratuitement et aussi rapidement que possible les pièces défectueuses ou nous les remplacerons par des pièces impeccables. Nous aurons le droit de décider librement si la pièce défectueuse sera remise en état ou remplacée. Les pièces remplacées deviendront notre propriété. Les pièces de rechange nécessaires à la réparation ainsi que les heures de travail exigées ne seront pas facturées. Nous serons autorisés à utiliser des matériaux de remplacement si la matière première employée jusqu'ici ne peut plus être obtenue.
4. Nous ne facturerons pas de frais accessoires durant les premiers douze mois à compter de la date d'achat. Une fois écoulé ce délai nous facturerons un prix forfaitaire de déplacement et, éventuellement, les coûts encourus pour le transport de l'appareil jusqu'aux ateliers de nos services après-vente ou jusqu'à nos usines. Les dépenses nécessaires à la réparation de vices qui seraient plus élevés parce que l'objet acheté a été monté, après la livraison, à un autre endroit que le domicile ou l'adresse commerciale du destinataire seraient alors à la charge du bénéficiaire de la garantie à moins que le transfert ne soit partie intégrante de l'utilisation conforme de l'objet.
5. La durée de garantie n'est ni renouvelée, ni prolongée par la remise en état ou la livraison de remplacement. La durée de garantie pour des pièces montées plus tard s'achève en même temps que la garantie de l'appareil lui-même.

6. Dans le cas où la réparation échouerait, nous serions prêts, selon le souhait de l'acheteur et jusqu'à écoulement d'un délai de 6 mois après la livraison de l'objet acheté, à fournir gratuitement un remplacement, à réduire le prix d'achat ou à reprendre l'objet de la vente. Ce dernier point toutefois ne pourra pas entrer en vigueur si une construction est l'objet de la garantie.
7. On ne pourra pas faire valoir d'autres droits que ceux évoqués ci-dessus. Cela vaudra tout particulièrement pour le remboursement des dégâts qui auront lieu à l'extérieur de l'appareil lui-même. En seront toutefois exclus les dommages touchant à l'intégrité corporelle des personnes, la mort, les blessures corporelles, les atteintes à la santé si nous nous sommes responsables du manquement à nos devoirs ainsi que de tout autre dommage qui serait imputable à un manquement volontaire à nos obligations ou à une faute non intentionnelle inexcusable. Le manquement aux obligations de nos représentants légaux ou de nos auxiliaires d'exécution sera à considérer de la même façon que le manquement à nos obligations par notre propre maison. Les cas où la responsabilité est nécessairement engagée comme par exemple ceux qui découlent de la loi sur la responsabilité de produit ou, le cas échéant de manquement graves aux obligations contractuelles ne seront pas non plus concernés. Dans le cas de responsabilités découlant de la violation d'obligations contractuelles importantes, la responsabilité restera limitée aux dommages prévisibles typiques énoncés par le contrat. Le délai de péremption pour les droits de dommages intérêts s'élève à un an.
8. La garantie est accordée en plus des droits que l'acheteur peut faire valoir à l'encontre du vendeur sur la base du contrat de vente. Pour la fourniture d'appareils ou de pièces qui ne sont pas de notre fabrication, notre responsabilité n'est engagée que dans le cadre des règlements légaux et dans la mesure où nos sous-traitants accordent à notre maison une garantie pour leurs fabrications.

Si votre appareil ne fonctionnait pas correctement bien que l'utilisation soit correcte et que le raccordement soit impeccable, nous vous prions d'en informer le service après-vente.

Les dommages de transport ne sont reconnus et supprimés que lorsque nous avons un relevé de dégâts du transporteur ou un certificat officiel des chemins de fer, ou encore qu'il soit possible de prouver immédiatement et de façon crédible que la cause du dommage est imputable à la société WAMSLER

Notre organisation de service après-vente restera bien entendu à votre disposition après écoulement de la période garantie

Carte de garantie

Conformément aux conditions énoncées au dos de cette feuille, nous accordons les garanties suivantes :

2 ans de garantie générale pour l'appareil

Pour le fonctionnement impeccable de l'appareil.
Les dommages concernant le verre, la céramique, l'émail, la stéarite et la peinture ne seront couverts par notre garantie qu'à la condition d'être déclarés à notre service après-vente dans les deux semaines suivant la livraison de nos appareils.
Les défauts qui résultent d'encrassements, d'erreurs de raccordement, de commandes inappropriées ou de travaux de réglage ou de reconversion inadéquats sur les dispositifs de consommation de gaz effectués par un tiers ne sont pas couverts par cette garantie.

Pour les poêles et les cuisinières à bois et à charbon, les cheminées et les poêles à pellets de bois

3 ans pour l'utilisation comme chaudière pour les foyers de chauffage central. Les appareils utilisés comme chaudières dans des installations ouvertes comprenant des métaux non ferreux seront exclues de la garantie.

6 mois pour les composants qui sont directement exposés au feu, tels que les briques réfractaires, les chicanes de gaz de combustion, les plaques de vermiculite, les grilles et les paliers de grille, ainsi que tous les composants mobiles et les pièces d'usure telles que les poignées, les boutons, les dispositifs d'allumage. Les craquelures des parties murées ne sont pas couvertes par la garantie. Les éléments d'allumage, les composants de coupe-gaz de sécurité, les thermocouples, les insertions magnétiques

Pour les appareils de chauffage à mazout
6 mois pour toutes les pièces d'usure, tels que les bagues du brûleur, les éléments de commande, les filtres à huile, etc.

Les perturbations qui surviendront à cause d'erreurs de commande, d'encrassements, de mazout à température trop basse ou de manque de tirage de la cheminée, seront exclues de la garantie.

Pour les cuisinières à gaz et les cuisinières électriques
6 mois pour toutes les pièces d'usure tels que les couvercles de brûleurs, les leviers de commande, les grilles, les plaques de four, les dispositifs d'allumage, les composants de coupe-gaz de sécurité, les thermocouples, les insertions magnétiques.

WESTMINSTER®
Wamsler Haus- und Küchentechnik GmbH
Trademark WESTMINSTER
Adalperostraße 86
D – 85737 Ismaning
+49 (0)89 32084-0
info@wamsler.eu
www.wamsler.eu

Gentilissimo Cliente,

ci complimentiamo con Lei per aver acquistato questa stufa da riscaldamento e per l'ottima scelta effettuata!
Questo prodotto Le garantisce

- **qualità elevata** grazie all'utilizzo di ottimi materiali testati
- **funzionamento sicuro** grazie alle avanzate tecnologie verificate in modo rigoroso in base alla norma europea EN16510-2-1
- **lunga durata nel tempo** grazie alla robusta struttura
  Per garantire un lungo funzionamento nel tempo della Sua stufa è importante leggere attentamente le seguenti istruzioni, nelle quali troverà tutte le informazioni necessarie oltre che utili suggerimenti.

ATTENZIONE
Per la richiesta di pezzi di ricambio indicare il N° di articolo/Article No. e il N° di serie/Serial No. riportati sulla targa di identificazione dell'apparecchio.

INDICE

Gentilissimo Cliente, ...47
ATTENZIONE 47
INDICE 47
1.1 Struttura stufa 50
1.2 Accensione 51
1.3 Spegnimento 52
1.4 Generalità sul funzionamento 52
1.5 Pulizia e manutenzione 53
1.6 Cause e risoluzione anomalie 54
2. Installazione 55
2.1 Prescrizioni e norme 55
2.2 Distanze di sicurezza 56
2.3 Collegamento alla canna fumaria 57
3. Schede tecniche 60
3.1 Disegni dimensionali e dati 60
3.2 Dimensioni 60
3.3 Informazioni sul peso e dati tecnici 60
4. Smaltimento del dispositivo 61
Condizioni di garanzia 62
Certificato di garanzia 63

AVVERTENZE DI SICUREZZA

1. L' apparecchio e i suoi dispositivi sono stati testati sulla base della norma EN16510-2-1 (vedi targa di identificazione).
2. Per un funzionamento ottimale della Sua stufa è fondamentale che la canna fumaria alla quale volete effettuare il collegamento sia in condizioni perfette.

- L'installazione e l'uso delle apparecchiature, deve avvenire esclusivamente in ambiente giudicato idoneo dagli enti preposti e soprattutto in conformità alle norme e prescrizioni vigenti in materia.
- Gli impianti tecnologici e l'installazione degli apparecchi devono essere effettuati da personale professionalmente qualificato, autorizzato a rilasciare certificato di conformità e rispondenza alle norme in vigore.
- Nel luogo di installazione devono essere rispettate tutte le leggi, norme e direttive in vigore, in materia di edilizia civile e/o industriale, utilizzando sempre i dispositivi di sicurezza individuale e gli altri mezzi di protezione previsti per legge.
- Devono inoltre essere rispettate tutte le leggi, norme, direttive in vigore in materia di impiantistica, canne fumarie, elettricità, acqua, ventilazione/aspirazione.

3. Prima di procedere all'accensione dell'apparecchio, leggere attentamente tutte le istruzioni per l'uso e contattare un tecnico specializzato.
4. Per il posizionamento degli apparecchi si consiglia di indossare guanti puliti di cotone per evitare di lasciare impronte digitali difficili da rimuovere in seguito.
5. Per mantenere l'aria pulita e garantire un funzionamento sicuro dell'apparecchio, il carico del combustibile non deve superare le quantità massime indicate nelle istruzioni per l'uso. Gli sportelli devono inoltre rimanere sempre chiusi per evitare un surriscaldamento che danneggerebbe la stufa. Eventuali danni come quello appena descritto non sono coperti dalla garanzia.
6. Quando l'apparecchio è in funzione gli sportelli devono sempre rimanere chiusi.
7. Sono ammessi i seguenti combustibili:
   - ceppi di legna allo stato naturale (lunghezza max. 25 cm)
8. Non utilizzare combustibili liquidi per l'accensione. Utilizzare solo appositi accendi fuoco o bricchetti di legno. Non utilizzare mai benzina, oli per lampade simili alla benzina, cherosene, liquidi per accendini a carbone, alcol etilico o liquidi simili per accendere o "riaccendere" un fuoco nel riscaldatore. Tutti questi liquidi devono essere tenuti lontani dallo scaldabagno quando è in uso.
9. È vietato bruciare rifiuti, minuzzoli di legna, corteccia, polverino di carbone, trucioli, legna umida e trattata con antisettici, pellets, carta, cartone e simili.
10. Durante la prima accensione la stufa potrebbe emanare fumi e odori sgradevoli. Provvedere subito ad arieggiare bene il locale (aprire porte e finestre) e riscaldare alla potenza termica nominale massima per almeno un'ora. Se non viene raggiunta la temperatura massima con il primo riscaldamento, questi fenomeni potrebbero ripresentarsi anche in seguito.
11. Gli elementi di comando e i dispositivi di impostazione sono da regolare secondo le istruzioni per l'uso. Se l'apparecchio è caldo si raccomanda di servirsi di attrezzi speciali o dei guanti di protezione.
12. Aprendo lo sportello del focolare potrebbe verificarsi un'uscita di fumo dovuta ad un utilizzo improprio o ad uno scarso tiraggio della canna fumaria. Si raccomanda pertanto, di aprire lo sportello lentamente e solo di qualche centimetro, prima di aprirlo completamente. Prima di aprire lo sportello per la ricarica di combustibile, assicurarsi che nel focolare vi sia solo il letto di brace e che le fiamme siano tutte spente.
13. Quando la stufa è in funzione tutte le superfici, in particolare i vetri, le maniglie e i dispositivi di comando, possono raggiungere temperature elevate. È importante controllare che

bambini, adolescenti, persone anziane e animali domestici mantengano una distanza di sicurezza dall'apparecchio quando questo è in funzione. Per manipolare la stufa servirsi del guanto di protezione o degli attrezzi speciali forniti. Bambini e adolescenti al di sotto dei 16 anni possono utilizzare la stufa solo se sorvegliati da adulti.

14. Pericolo di esplosione!! Aprire sempre lentamente e al massimo l'alimentazione dell'aria prima di aprire la porta del focolare! Attendere un tempo sufficiente dopo aver aperto l'alimentazione dell'aria. Solo dopo aver acceso il fuoco o la brace la porta del riscaldamento si apre. Seguendo questo schema potrete essere sicuri che non vi capiterà mai un'esplosione, perché se nella camera di combustione ci fossero stati effettivamente dei gas di combustione incombusti, con questa procedura li avreste evitati. Pertanto, dopo ogni applicazione di carburante, aprire completamente il regolatore dell'aria primaria e reimpostarlo nuovamente solo dopo che l'applicazione di carburante è stata accesa secondo la Tabella 1.

15. Nessun oggetto infiammabile può essere posizionato o collocato nel locale caldaia o sopra/sull'apparecchio. Rispettare le distanze di sicurezza!

16. Prima dell'installazione, verificare la capacità di carico sufficiente dell'area di installazione. Se la capacità di carico non è sufficiente, è necessario utilizzare una rondella per distribuire il carico.

17. I pavimenti in materiali combustibili come moquette, parquet o sughero devono essere coperti sotto la stufa e dall'apertura del focolare 50 cm in avanti e 30 cm lateralmente con un rivestimento di materiali da costruzione non combustibili, ad es. B. legno, può essere sostituito. Base in ceramica, pietra, vetro, acciaio o protetta.

18. Assicurarsi che il cassetto cenere (se disponibile) venga sempre spinto nella sua sede fino al raggiungimento dello scatto e, soprattutto, che non vengano smaltiti tizzoni/braci ardenti (pericolo di incendio).

19. Nei periodi di mezza stagione possono verificarsi anomalie della canna fumaria che possono compromettere la corretta espulsione dei gas combusti. In questo caso è opportuno riempire la camera di combustione con una quantità minore di combustibile, meglio se con trucioli o bricchetti di legno. Quindi mettere in funzione la stufa e con attenzione, stabilizzarne il tiraggio. Per un buon funzionamento della stufa la Griglia Focolare deve essere pulita quotidianamente.

20. Dopo ogni accensione stagionale è opportuno far ispezionare la stufa da tecnici qualificati ed effettuare una pulizia completa di tubi e giro fumi.

21. Per eventuali riparazioni o sostituzioni contattare tempestivamente il proprio rivenditore avendo cura di comunicare l'esatto n° di articolo e di serie dell'apparecchio. Tutti i componenti dovranno essere sostituiti esclusivamente con pezzi originali Wamsler.

22. Eventuali lavori, in particolare l'installazione, il montaggio, la prima accensione, nonché i servizi di assistenza e di riparazione possono essere eseguiti solo da una ditta specializzata (in impianti di riscaldamento o riscaldamento ad aria). Eventuali installazioni errate faranno decadere ogni forma di garanzia.

23. È importante che vengano rispettate le distanze di sicurezza ai lati e sul retro per tutti i componenti e materiali infiammabili. Le distanze sono riportate nelle istruzioni per l'uso o sulla targa dell'apparecchio.

24. È vietato apportare qualsiasi tipo di modifica all'apparecchio. Non è ammesso il collegamento ad una canna fumaria con altezza utile inferiore ai 4 metri. In caso di incendio della canna fumaria chiudere subito tutte le aperture dell'apparecchio e avvertire i Vigili del Fuoco. Non provare in nessun caso a spegnerlo autonomamente. Dopo l'incendio è assolutamente necessario far ispezionare la canna fumaria da un tecnico specializzato.

25. Poiché i combustibili solidi bruciando producono fuliggine, sul vetro della stufa potrebbero formarsi depositi; ciò non è da considerarsi un difetto dell'apparecchio.

26. Essendo la pietra ollare/arenaria pietre naturali, eventuali alterazioni cromatiche sono normali e non costituiscono motivo di reclamo.
27. L'apparecchiatura deve essere impiegata solo per l'uso per il quale è stata esplicitamente concepita, altri impieghi sono impropri e pertanto pericolosi.
28. L' apparecchiatura non deve essere utilizzata come inceneritore.
29. In caso di vetro del portello focolare rotto e/o incrinato, così come in caso di anomalie di funzionamento, l'apparecchio non può essere messo in funzione, se non dopo aver rimosso l'anomalia.
30. Non ostruire le aperture o feritoie di aspirazione o di smaltimento del calore.
31. Tutti i regolamenti locali, inclusi quelli riferiti alle Norme Nazionali ed Europee devono essere rispettate nell'istallazione dell'apparecchio.
32. Il funzionamento dell'apparecchio è di tipologia intermittente, quindi richiede che il combustibile venga caricato manualmente durante il funzionamento.

1. Istruzioni per l'uso

1.1 Struttura stufa

1. sportello
2. Uscita fumi 120mm
3. Controllo con una sola mano
4. Maniglia
5. Porta
6. Leva di scuotimento
7. Targhetta di identificazione

Fig. 1

1.2 Accensione

Combustibili

Per garantire un corretto funzionamento della stufa e una formazione minima di fumo devono essere utilizzati esclusivamente i combustibili elencati di seguito: legna secca allo stato naturale con umidità massima del 20%.

Tipo di combustibile	Valore calorico ca. kWh/kg
Legna dura	3,9 – 4,4
Legna morbida	4,3 – 4,5
Bricchetti secondo EN ISO 17225-3	4,8 – 5,4

È vietato bruciare i seguenti combustibili:

Rifiuti, minuzzoli di legna, corteccia, polverino di carbone, trucioli, legna umida e trattata con antisettici, carta, cartone e simili. Per l'accensione utilizzare bricchetti di legno o accendi fuoco da grill.

N.B. Per l'accensione non utilizzare mai: alcool, benzina, o altri combustibili liquidi.

Attenzione!

Durante la prima accensione la stufa potrebbe emanare fumi e odori sgradevoli. Provvedere subito ad arieggiare bene il locale (aprire porte e finestre) e riscaldare alla potenza termica nominale massima per almeno un'ora. Se non viene raggiunta la temperatura massima con la prima accensione, questi fenomeni potrebbero ripresentarsi anche in seguito.

Mediante la leva dell'aria primaria è possibile impostare in continuo i valori compresi nel campo di regolazione per ottenere la potenza calorica desiderata.

Impostazione aria di combustione:

Le leve devono sempre trovarsi al centro dei simboli.

Modello	Leva	Accensione	Potenza termica nominale	Spegnimento
LUKE	Controllo con una sola mano			
		Aperto	**Aperto 15mm**	**chiuso**

Tabella 1

Non chiudere mai completamente il comando a scorrimento dell'aria con una mano durante il funzionamento (non spingere mai la leva completamente a destra). Questo dovrebbe accadere solo dopo che la fiamma si è completamente spenta.

Quantità di carico orario:

Per il legno non superare una quantità di due ceppi (lunghezza max. 25-33 cm) per un carico di max. 2,3 kg/h (max. ≈ 2,3 kg/h).

Prima accensione

- Prima di procedere all'accensione rimuovere il materiale di imballaggio del parafiamma sopra il focolare ed eventualmente anche il nastro adesivo del vetro senza lasciare residui.

Aprire lo sportello del focolare. Se l'apparecchio è caldo, utilizzare un guanto di protezione isolato. Impostare l'aria primaria "Controllo con una sola mano" secondo quanto indicato dalla tabella 1.

Posizionare sulla griglia focolare bricchetti di legno o accendi fuoco e aggiungervi sopra dei trucioli di legno. Procedere con una piccola carica di legna per poi aumentarne la quantità, accendere, e poi richiudere lo sportello del focolare. Quando la fiamma si è ben sviluppata, e si è formato un buon strato di brace, aggiungere un'ulteriore carica di combustibile. In seguito impostare l'aria primaria "Controllo con una sola mano" secondo quanto indicato dalla tabella 1.

Per la prima accensione è opportuno procedere in modo "lieve" con piccole quantità di combustibile, per consentire ai componenti di abituarsi al calore. Durante questa fase la stufa potrebbe emanare fumi e odori sgradevoli. Provvedere subito ad arieggiare bene il locale (aprire porte e finestre) e riscaldare alla potenza termica nominale massima per almeno un'ora. Se non viene raggiunta la temperatura massima con la prima accensione, questi fenomeni potrebbero ripresentarsi anche in seguito.

Il combustibile non deve essere gettato, ma appoggiato nel focolare con delicatezza per evitare di danneggiare la parte in muratura dell'apparecchio.

Attenzione!

Aprendo lo sportello del focolare potrebbe verificarsi un'uscita di fumo dovuta ad un utilizzo improprio o ad uno scarso tiraggio della canna fumaria. Si raccomanda pertanto di aprire lo sportello lentamente, e solo di qualche centimetro, prima di aprirlo completamente. Prima di aprire lo sportello per la ricarica di combustibile, assicurarsi che nel focolare vi sia solo il letto di brace e che le fiamme siano tutte spente.

1.3 Spegnimento

Lasciar consumare la brace rimasta e far raffreddare la stufa. Chiudere gli sportelli e portare la regolazione dell'aria primaria in posizione chiusa. Pulire e svuotare il focolare e il cassetto cenere solo quando la stufa si è raffreddata a temperatura ambiente! Raccomandiamo di far attenzione alla possibile presenza di braci o tizzoni caldi.

1.4 Generalità sul funzionamento

Gli sportelli del focolare devono rimanere sempre chiusi mentre la stufa è in funzione. È possibile aprirli per l'accensione, l'aggiunta di carico o per la pulizia del focolare.

Un adeguato apporto di aria secondaria consente di bruciare anche i componenti combustibili dei gas di scarico. Non può essere escluso un eventuale deposito di sporco sul vetro dovuto ai combustibili solidi e ciò non è da considerarsi come un difetto dell'apparecchio. Grazie a questo sistema la combustione genera poco fumo e fuliggine garantendo il rispetto dell'ambiente. Qualora la stufa venga utilizzata nei periodi di mezza stagione è necessario prima controllare il tiraggio della canna fumaria, che potrebbe essere scarso se la temperatura esterna è elevata. A questo scopo avvicinare un fiammifero acceso allo sportello del focolare leggermente aperto. Se la fiamma non dovesse tirare sufficientemente in direzione dell'apertura, bruciare per breve tempo dei trucioli o bricchetti di legno nella stufa o nell'apertura di ispezione della canna fumaria. Per consentire un buon apporto di aria, prima

di ogni combustione pulire e scuotere la griglia focolare. Svuotare regolarmente il cassetto cenere ad apparecchio freddo. Se l'apparecchio è ancora caldo, indossare il guanto di protezione fornito. Accertarsi che durante questa procedura non vengano smaltiti residui di combustione ardenti (braci o tizzoni caldi).

Assicurarsi che il cassetto cenere venga sempre spinto nella sua sede fino al raggiungimento dello scatto.

Attenzione!

Per garantire aria pulita e una buona resa dell'apparecchio, il carico del combustibile non deve superare le quantità max indicate nelle istruzioni per l'uso per evitare un surriscaldamento che danneggerebbe la stufa. Eventuali danni come quello appena descritto non sono coperti dalla garanzia. Una minore resa termica si ottiene soltanto riducendo le quantità di carico e non mediante diminuzione dell'aria primaria.

1.5 Pulizia e manutenzione

Un buon utilizzo dell'apparecchio associato ad un'accurata pulizia e manutenzione garantiscono la stabilità dei valori e una lunga durata nel tempo dell'apparecchio. Ciò consente di risparmiare preziose risorse, rispettare l'ambiente ed evitare ulteriori spese. In questo modo è possibile pulire il giro fumi dall'interno o, rimuovendo il tubo di scarico, dall'alto.

Al termine dell'operazione di pulizia reinserire il parafiamma nella posizione iniziale.

Attenzione!

A fine stagione è opportuno sottoporre la stufa a una pulizia completa. Per eventuali riparazioni o sostituzioni contattare tempestivamente il proprio rivenditore avendo cura di comunicare l'esatto n° di articolo e di serie dell'apparecchio (v. targa di identificazione).

La pulizia delle superfici esterne è da effettuare a stufa fredda. Devono essere pulite con acqua corrente o, in casi particolari, pretrattate con acqua saponata o detersivo per piatti, e poi strofinate fino a completa asciugatura.

Prima del primo utilizzo pulire il vetro ROBAX S della stufa con un panno umido e pulito e aggiungere poi delle gocce di detergente per vetroceramica su entrambi i lati del vetro mediante carta da cucina.

La pregiata superficie di ROBAX S è rivestita con una pellicola invisibile che consente di mantenere il vetro pulito e che agevola le operazioni di pulizia se queste sono svolte regolarmente.

I combustibili solidi bruciando producono fuliggine e la formazione sul vetro di eventuali depositi non possono essere mai del tutto esclusa; ciò non è da considerarsi un difetto dell'apparecchio.

Pulizia delle ceramiche: sporco e grasso possono essere rimossi con acqua e sapone.

Pulizia di pietra ollare e arenaria: essendo pietra ollare e arenaria pietre naturali, eventuali alterazioni cromatiche sono normali e non costituiscono motivo di reclamo! Sporco e grasso possono essere rimossi con acqua e sapone, piccoli graffi con carta abrasiva a umido (grana 240).

Importante: non utilizzare in nessun caso spugne, abrasivi e detergenti aggressivi o che potrebbero graffiare le superfici!

Eventuali **lavori**, in particolare l'**installazione**, il **montaggio**, la **prima accensione**, nonché i **servizi di assistenza** e di **riparazione** possono essere eseguiti solo da una **ditta specializzata** (in impianti di riscaldamento o riscaldamento ad aria). Eventuali installazioni errate faranno decadere ogni forma di garanzia.

Fig. 2

Fig. 3

Fig. 4

1.6 Cause e risoluzione anomalie

Tipo di anomalia	Cause possibili	Rimedi
Formazione di odori:	Asciugatura della vernice utilizzata ed evaporazione dei residui di olio.	Lasciare la stufa in funzione per diverse ore sulla posizione minima così come indicato nelle istruzioni per l'uso. In seguito lasciare riscaldare per diverse ore a potenza massima.
Scarsa emissione di calore:	• È stata scelta una potenza troppo bassa • Tiraggio troppo basso • Tubo di scarico troppo lungo e non sigillato • Sportelli vetro, focolare o cenere non ermetici • Combustione di legna troppo umida	• Far verificare il Suo fabbisogno termico da un tecnico esperto. • La stufa richiede un tiraggio min di 12 Pa e può arrivare ad un max di 15 Pa per breve tempo. Controllare la tenuta della canna fumaria. Verificare soprattutto le aperture della canna fumaria e di pulizia. Se necessario collegare un tratto verticale. • Tutti i collegamenti dei tubi di scarico devono avere una buona tenuta stagna ed essere isolati con materiale refrattario. • Controllare la tenuta e chiudere bene gli sportelli. In caso far sostituire i nastri sigillanti. • Utilizzare solamente legna ben asciutta.

Provvedimenti da attuare in caso di incendio di canna fumaria

Una pulizia non completa della canna fumaria, l'utilizzo di combustibile non idoneo (per esempio legna troppo umida) o l'impostazione sbagliata dell'aria della combustione potrebbero provocare un incendio della canna fumaria. In questo caso chiudere la presa d'aria della stufa e chiamare immediatamente i Vigili del Fuoco.

N.B. Non provare mai ad estinguere il fuoco con acqua.

2. Installazione

2.1 Prescrizioni e norme

Leggere attentamente il contenuto del presente manuale, in quanto fornisce importanti indicazioni ed istruzioni riguardanti l'installazione, l'uso, la manutenzione e soprattutto la sicurezza del prodotto.

- L'installazione e l'uso delle apparecchiature, deve avvenire esclusivamente in ambiente giudicato idoneo dagli enti preposti e soprattutto in conformità alle norme e prescrizioni vigenti in materia.
- Gli impianti tecnologici e l'installazione degli apparecchi devono essere effettuati da personale professionalmente qualificato, autorizzato a rilasciare certificato di conformità e rispondenza alle norme in vigore.
- Nel luogo di installazione devono essere rispettate tutte le leggi, norme e direttive in vigore, in materia di edilizia civile e/o industriale, utilizzando sempre i dispositivi di sicurezza individuale e gli altri mezzi di protezione previsti per legge.
- Devono inoltre essere rispettate tutte le leggi, norme, direttive in vigore in materia di impiantistica, canne fumarie, elettricità, acqua, ventilazione/aspirazione.
- **Il costruttore declina ogni responsabilità derivante da installazione errata, manomissione, utilizzo non corretto dell'apparecchio**, **uso improprio, cattiva manutenzione, inosservanza delle normative vigenti e imperizia d'uso**.

Operazioni preliminari

- Togliere delicatamente l'imballo.
- Il materiale che compone l'imballo va riciclato mettendolo negli appositi contenitori o conferito al sito preposto nel comune di residenza.
- Prima dell'installazione assicurassi dell'integrità dell'apparecchio, in caso di dubbio non utilizzarlo e rivolgersi al rivenditore.

Posizionamento apparecchio

- Il sito d'installazione dell'apparecchio deve prevedere:
- Una pavimentazione di adeguata capacità di carico, superiore al peso dell'apparecchio. Se la costruzione esistente non soddisfa questo requisito, misure appropriate dovranno essere prese (Es. piastra di distribuzione di carico).
- Una pavimentazione adatta all'irraggiamento calorico che garantisca l'edificio contro i rischi di incendio.
- L' installazione dell'apparecchio deve garantire facile accesso per la pulizia dell'apparecchio stesso, dei condotti dei gas di scarico e della canna fumaria.

2.2 Distanze di sicurezza

Proteggere dall'effetto del calore tutti gli elementi costruttivi, mobili o tessuti di arredamento infiammabili situati nelle vicinanze della stufa.

Oggetti all'interno della zona di irraggiamento

Per gli elementi costruttivi, i mobili e i tessuti di arredamento infiammabili situati nella zona di irraggiamento della stufa è necessario rispettare una distanza minima di **900mm** (A), misurati dal bordo anteriore dell'apertura del focolare. La distanza di sicurezza si riduce ai **450mm** (B) qualora di fronte all'elemento sia installata una protezione areata (v. fig. 5).

Oggetti al di fuori della zona di irraggiamento

Le pareti laterali e posteriori del dispositivo non possono essere realizzate o rivestite con materiale combustibile se la distanza laterale è inferiore a **500mm** e la distanza posteriore è **500mm**.

Con mobili in legno o plastica è necessario rispettare una distanza laterale di **500mm** (vedi Fig. 6).

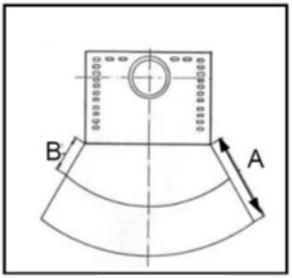


Fig. 5

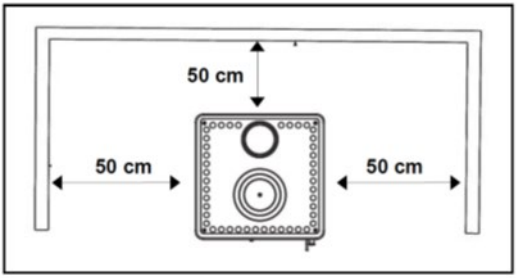
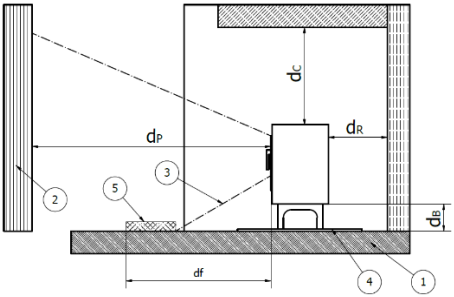
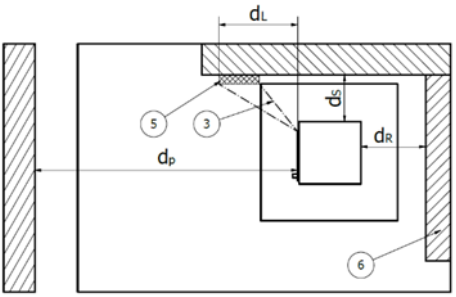


Fig. 6

Attenzione! Osservare il disegno e la tabella delle distanze di sicurezza ripor-tati di seguito.





Spazio libero sotto il caminetto	d_B	0 mm
Distanza dal pavimento alla parte anteriore	d_F	1500 mm
Distanza dal soffitto	d_C	750 mm
Distanza dalla parete posteriore	d_R	500 mm
Distanza dalla parete laterale	d_S	500 mm
Distanza dalla parete laterale nell'area di irraggiamento	d_L	1500 mm
Distanza minima da materiali infiammabili vicini (ad es. mobili)	d_P	900 mm

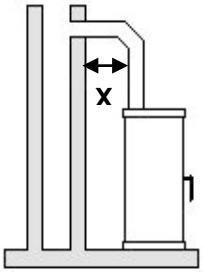
1.	Base dell'angolo di prova
2.	Pannello frontale dello stesso design dell'angolo di prova
3.	Area di irradiazione
4.	Piastra di protezione del pavimento
5.	Area critica (che supera i 65 K a causa delle radiazioni)
6.	Pareti dell'angolo di prova

*Se il limite di 65 K non viene superato a causa dell'irradiazione sul pavimento nella parte anteriore e/o sulle pareti laterali, dF e/o dL possono essere specificati come 0 mm.

Pavimento sotto e davanti alla stufa

I pavimenti in materiale infiammabile come moquette, parquet o sughero devono essere sostituiti o protetti sotto la stufa, davanti fino a **500mm** dal bordo del focolare e lateralmente fino a **300mm** da un rivestimento in materiale non infiammabile, come ceramica, pietra, vetro o da una base salva-pavimento in acciaio.

2.3 Collegamento alla canna fumaria



ATTENZIONE!

Prima di procedere al collegamento dell'apparecchio consultare un tecnico specializzato di zona!

I tratti di collegamento della stufa devono essere ben saldati e sigillati e non devono essere inseriti in profondità nella sezione trasversale libera della canna fumaria. Il tratto di collegamento tra stufa e canna fumaria deve avere un diametro equivalente a quella del bocchettone di uscita fumi della stufa. Tratti orizzontali superiori ai 0,5 metri devono avere una pendenza di 10 gradi rispetto alla canna fumaria. Tubi non isolati termicamente o con andamento orizzontale non devono avere una lunghezza superiore ad un metro.

La **Misura X** (distanza da elementi costruttivi/materiali infiammabili) da rispettare è quella indicata dal produttore dell'apparecchio.

ATTENZIONE! Per il dimensionamento della canna fumaria consultare i dati relativi all'apparecchio nella sezione 3.

CAMINO O CANNA FUMARIA

- Il camino o canna fumaria deve rispondere ai seguenti requisiti:

– Essere a tenuta dei prodotti della combustione, impermeabile ed adeguatamente isolato e coibentato alla stregua delle condizioni di impiego (UNI 9615);

– Essere realizzato in materiali adatti a resistere alle normali sollecitazioni meccaniche, al calore, all'azione dei prodotti della combustione e alle eventuali condense;
– Avere andamento prevalentemente verticale con deviazioni dell'asse non superiori a 45°;
– Essere adeguatamente distanziato da materiali combustibili o infiammabili mediante intercapedine d'aria od opportuno isolante;
– Avere sezione interna preferibilmente circolare; le sezioni quadrate o rettangolari devono avere angoli arrotondati con raggio non inferiore a 20 mm;
– Avere sezione interna costante, libera e indipendente;
– Avere le sezioni rettangolari con rapporto massimo tra i lati di 1,5;
– Dovranno essere rispettate le indicazioni del costruttore dell'apparecchio per quanto concerne la sezione e le caratteristiche costruttive della canna fumaria/camino. Per sezioni particolari, variazioni di sezione o di percorso dovrà essere effettuata una verifica del funzionamento del sistema di evacuazione fumi con appropriato metodo di calcolo fluidodinamico (UNI 9615).
– E' consigliato che il condotto fumario sia dotato di una camera per raccolta materiali solidi ed eventuali condense, situata sotto l'imbocco del canale da fumo, in modo da essere facilmente apribile ed ispezionabile da sportello a tenuta d'aria.
– In caso di incendio della canna fumaria munirsi di adeguati sistemi per soffocare le fiamme (es. utilizzare un estintore a polvere o ad anidride carbonica) e richiedere l'intervento dei Vigili del Fuoco.

COLLEGAMENTO DELL'APPARECCHIO ALLA CANNA FUMARIA ED EVACUAZIONE DEI PRODOTTI DELLA COMBUSTIONE (vedi anche normativa UNI 10683)

- Il collegamento tra l'apparecchio di utilizzazione e la canna fumaria deve ricevere lo scarico da un solo generatore di calore.
- E' ammessa la realizzazione di apparecchio composto da caminetto e forno di cottura con un unico punto di scarico verso il camino, per il quale il costruttore dovrà fornire le caratteristiche costruttive del raccordo dei canali da fumo.
- E' vietato convogliare nello stesso canale da fumo lo scarico proveniente da cappe sovrastanti gli apparecchi di cottura.
- E' vietato lo scarico diretto verso spazi chiusi anche se a cielo libero.
- Lo scarico diretto dei prodotti della combustione deve essere previsto a tetto ed il condotto fumario deve avere le caratteristiche previste precedentemente.

COMIGNOLO

- Il comignolo deve rispondere ai seguenti requisiti:

– Avere sezione interna equivalente a quella del camino;
– Avere sezione utile di uscita non inferiore al doppio di quella interna del camino;
– Essere costruito in modo da impedire la penetrazione nel camino di pioggia, neve, corpi estranei e in modo che anche in caso di venti di ogni direzione e inclinazione sia comunque assicurato lo scarico dei prodotti della combustione;
– Essere posizionato in modo da garantire una adeguata dispersione e diluizione dei prodotti della combustione e comunque al di fuori della zona di reflusso in cui è favorita la formazione di contropressioni. Tale zona ha dimensioni e conformazioni diverse in funzione dell'angolo di inclinazione della copertura, per cui risulta necessario adottare le altezze minime indicate negli schemi seguenti.

REALIZZAZIONE DELL'ALLACCIAMENTO ALLA CANNA FUMARIA

- Eseguire il collegamento dell'apparecchio alla canna fumaria del camino esistente, assicurandosi che il tubo di uscita fumi non occupi la sezione libera della canna fumaria.
- Utilizzare esclusivamente tubi adatti allo smaltimento dei fumi della combustione.
- Limitare i tratti orizzontali del condotto di raccordo alla canna fumaria (max. 1 metro) e l'uso di curve.

PRESA ARIA COMBUSTIONE DALL'AMBIENTE DI INSTALLAZIONE

- L'apparecchio deve poter disporre dell'aria necessaria a garantirne il regolare funzionamento mediante prese d'aria esterna.
- Le prese d'aria devono rispondere ai seguenti requisiti:

a) Avere sezione libera totale minima di 200 cm²;
b) Essere comunicanti direttamente con l'ambiente di installazione;
c) Essere protette con griglia, rete metallica o idonea protezione purché non riduca la sezione minima di cui al punto a) e posizionate in modo da evitare che possano essere ostruite.

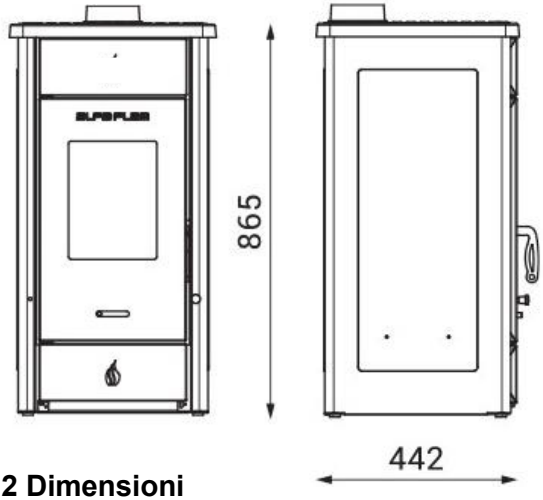
- L'afflusso dell'aria può essere ottenuto anche da un locale adiacente a quello di installazione, purché tale flusso possa avvenire liberamente attraverso aperture permanenti comunicanti con l'esterno. Il locale adiacente rispetto a quello di installazione non deve essere messo in depressione rispetto all'ambiente esterno per effetto del tiraggio contrario, provocato dalla presenza in tale locale di altro apparecchio di utilizzazione o di dispositivo di aspirazione.
- Nel locale adiacente le aperture permanenti devono rispondere ai requisiti di cui alle lettere a) e c).
- Il locale adiacente non può essere adibito ad autorimessa, magazzino di materiale combustibile né comunque ad attività con pericolo d'incendio.

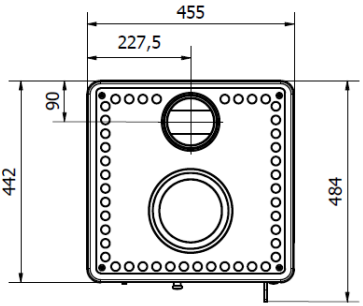
NOTA: Ventilatori di estrazione aria, quando usati nella stessa stanza o spazi vicini dell'apparecchio, potrebbero causare problemi di funzionamento.

NOTA: Il locale di installazione non deve essere messo in depressione da apparecchiature quali ad esempio: cappe di aspirazione, camini, canne fumarie,ecc.., presenti nel locale stesso o nei locali adiacenti posti in comunicazione.

3. Schede tecniche

3.1 Disegni dimensionali e dati





3.2 Dimensioni

N° art.	Larghezza (mm)	Profondità (mm)	Altezza (mm)	Peso netto (kg)	Peso brutto (kg)
G001881620	455	442	865	85	97
G001881625	455	442	865	85	97

Questi dati relativi alle dimensioni sono indicati a solo scopo informativo! Ci riserviamo il diritto di apportare eventuali modifiche strutturali a vantaggio del progresso tecnologico o del miglioramento qualitativo!

3.3 Informazioni sul peso e dati tecnici

Tipo	**18816 LUKE**
Potenza nominale termica	8 kW
Valori delle emissioni per combustibile: Portata fumi: Temperatura dei fumi: Depressione minima con rendimento Polveri (O2 del 13 %) CO (O2 del 13 %) NOx (O_2 del 13 %) OGC (O_2 del 13 %) Rendimento Energy efficiency class Energy efficiency index (EEI)	legno 5,8 g/s 306 ˚C 12 Pa ≤ 39 mg/Nm³ ≤ 1499 mg/m³ ≤ 0,12 % ≤ 150 mg/m³ ≤ 120 mg/m³ ≥ 80,7 % A+ ≥ 107

Tutte le informazioni fornite dai valori dei gas di scarico sono basate sul EN16510 in condizioni di laboratorio stazionarie. Ci riserviamo il diritto di apportare modifiche a vantaggio del progresso tecnologico e/o del miglioramento qualitativo. Non ci assumiamo nessuna responsabilità **per** eventuali errori di battitura o modifiche successive alla messa in stampa.

4. Smaltimento del dispositivo

Quando si smaltiscono le stufe, un design ben congegnato con collegamenti a vite ea spina consente un facile smontaggio e una buona separazione dei diversi materiali. Dopo aver rimosso la porta di riscaldamene to e la griglia, le parti interne della camera di combustione sono facilmente accessibili e possono essere rimosse senza attrezzi o semplicemente svitate. Anche altri accessori possono essere completamente smontati con un cacciavite, una pinza per pompa dell'acqua e un set di chiavi a forchetta.

Puoi trovare una panoramica dei componenti delle stufe qui:

Materiale	**Il componente delle stufe (a seconda del modello)**	**Riutilizzare Lo smaltimento**
Acciaio, ghisa, magneti	Corpo stufa comprese parti laterali, pareti posteriori, elementi spuntatura, griglia in ghisa, rivestimento e porte	Rottami metallici AVV 17 04 05 Attenzione alle possibilità locali!
acciaio inossidabile	Controlli / slider, maniglie	Rottami metallici AVV 17 04 07 Attenzione alle possibilità locali!
Ceramiche, pietre naturali	Maniglie, parti di rivestimento	Macerie da costruzione AVV 17 01 03 Attenzione alle possibilità locali!
Vetroceramica	Vetro / riquadro di visualizzazione	Macerie da costruzione AVV 17 01 03 Attenzione alle possibilità locali!
Chamotte (toccato dal fuoco)	Rivestimento camera di combustione, deflettori	Non riciclabile AVV 17 01 06* Attenzione alle possibilità locali!
Vermiculite (toccato dal fuoco)	Rivestimento camera di combustione, piastre isolanti / deflettori	Non riciclabile AVV 17 01 06* Attenzione alle possibilità locali!
Nastri sigillanti in fibra di vetro	Utilizzare sulle porte e sul pannello di vetro.	Guarnizione in fibra di vetro e cerami- ca (fibra minerale artificiale (KMF)) AVV 17 06 03* Attenzione alle possibilità locali!

Ci riserviamo il diritto di apportare modifiche a vantaggio del progresso tecnologico e/o del miglioramento qualitativo. Non ci assumiamo nessuna responsabilità per eventuali errori di battitura o modifiche successive alla messa in stampa.

Reclami:
Ogni eventuale reclamo per vizi o difetti accertati dei prodotti forniti dovrà essere inoltrato in forma scritta entro 14 giorni dalla data di ricevimento della merce. In caso di impossibilità di approvvigionamento delle materie prime solitamente utilizzate, siamo autorizzati a servirci di materiali sostitutivi. Il cliente non è autorizzato a trattenere una somma del prezzo di vendita inadeguata rispetto al vizio o difetto riscontrato. In caso contrario il cliente perderà qualsiasi diritto di garanzia.

Condizioni di garanzia

In Germania chiunque acquisti un nuovo apparecchio ha diritto alla garanzia. All'estero sono valide le garanzie pubblicate dalle relative rappresentanze. Per la concessione della garanzia occorre presentare la fattura, la prova di consegna e il certificato di garanzia. La garanzia non è trasferibile. La garanzia decorre dalla data riportata dal documento comprovante l'acquisto. Qualora il cliente trattenga una somma del prezzo di vendita inadeguata rispetto al vizio o difetto riscontrato, egli perderà qualsiasi diritto di garanzia.

1. Provvederemo ad eliminare qualsiasi difetto di funzionamento accertato durante il periodo di garanzia per cause ascrivibili a difetti di materiale o di fabbricazione. Non sussiste diritto di garanzia in caso di devia-zioni insignificanti dalla qualità concordata non significanti ai fini dell'utilizzabilità e in caso di danni provocati da condizioni ambientali anomale.
2. Sono esclusi dalla garanzia i danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni per l'uso o delle prescrizioni per il montaggio, dal collegamento ad una canna fumaria sbagliata, da elementi di natura edilizia o da una tensione di rete non adeguata. La garanzia decade qualora vengano effettuati interventi da persona-le non autorizzato in mancanza di previa espressa dichiarazione scritta da parte nostra o vengano utilizzati pezzi di ricambio non originali. Sono altresì esclusa da garanzia i difetti derivanti da un'impostazione e da uno spostamento scorretto degli apparecchi a gas effettuati da parte di terzi.
3. La rimozione dei difetti da noi accertati avverrà nei tempi più rapidi possibili a titolo gratuito mediante, a nostra discrezione, riparazione o sostituzione con nuovi pezzi. I pezzi sostituiti in garanzia diventano di nostra proprietà. I pezzi di ricambio necessari per la riparazione e il tempo di lavoro utile a questo scopo non verranno fatturati. In caso di impossibilità di approvvigionamento delle materie prime solitamente utilizzate, siamo autorizzati a servirci di materiali sostitutivi.
4. Per i primi 12 mesi dalla data di acquisto eventuali costi aggiuntivi non verranno calcolati. In seguito verrà fatturato un forfait per il trasferimento oltre che eventuali costi per il trasporto andata e ritorno degli apparecchi alle sedi dell'assistenza cliente o al nostro stabilimento. Qualora le riparazioni venissero effettuate in una residenza o sede commerciale diversa da quella concordata a causa del trasferimento dell'apparecchio, le spese saranno tuttavia a carico del destinatario, salvo qualora il trasferimento sia con-forme alla destinazione d'uso dell'oggetto.
5. Il periodo di garanzia non viene rinnovato né prolungato in seguito a prestazioni di riparazione o sostituzione pezzi. Il periodo di garanzia per i pezzi montati in un secondo momento termina insieme alla garanzia dell'apparecchio.
6. In caso di insuccesso della riparazione siamo disposti, su richiesta dell'acquirente, a fornire un pezzo di ricambio entro 6 mesi dalla data di consegna del primo oggetto fornito, ad abbassare il prezzo di acquisto o a ritirare l'oggetto acquistato. L'ultimo punto non è applicabile se l'oggetto della garanzia è una presta-zione edile.
7. Sono escluse rivendicazioni diverse da quelle qui elencate. Ciò vale in particolare per la sostituzione di pezzi per danni dovuti a fattori estranei all'apparecchio. Questa limitazione non vale nel caso di danni risultanti dalla lesione di vita, corpo e salute basate sulla nostra violazione di un obbligo o sulla violazione di un obbligo intenzionale o colposa da parte nostra, dei nostri rappresentanti legali o ausiliari. Rimangono im-mutati i casi in cui si risponde obbligatoriamente, come per esempio ai sensi della legge sulla responsabili-tà del prodotto o in caso di violazione di importanti obblighi contrattuali. In caso di eventuale responsabilità legale obbligatoria dovuta alla violazione di importanti obblighi contrattuali esistenti, la responsabilità si limita ai danni contrattuali tipici e prevedibili. Il termine di prescrizione per le rivendicazioni di risarcimento è di un anno.

8. La presente garanzia è concessa in aggiunta ai diritti del cliente nei confronti del suo rivenditore delineati nel contratto di vendita. Per la consegna di apparecchi o pezzi non prodotti da noi, risponderemo solo ai sensi delle disposizioni normative e secondo la garanzia assunta dai nostri subfornitori nei nostri confronti per i loro prodotti.

Qualora l'apparecchio non dovesse funzionare nel modo desiderato nonostante un uso e un collegamento corretti, rivolgersi all'assistenza clienti.
Eventuali danni di trasporto verranno riconosciuti ed eliminati solo se sarà presente una constatazione del danno da parte dello spedizioniere o un certificato ferroviario, o se verrà immediatamente e chiaramente dimostrata la responsabilità di Wamsler.

La nostra assistenza cliente sarà sempre a Sua disposizione anche una volta trascorso il periodo di garanzia.

Certificato di garanzia

Sulla base delle condizioni appena esposte concediamo la seguente garanzia:

2 anni di garanzia generale

per un funzionamento ottimale degli apparecchi.
Eventuali danni a vetro, vetro-ceramica, smalto, pietra ollare, ceramica e vernice sono inclusi nella garanzia solo se notificati al nostro centro assistenza entro **14** giorni dalla data di consegna dell'apparecchio.
Eventuali anomalie provocate agli apparecchi a gas da terzi e causati da sporco, collegamento errato, uso improprio o regolazioni e spostamenti inappropriati sono esclusi dalla garanzia.

Cucine a legna e carbone, termostufe e stufe a pellet

3 anni per caldaie da inserto per termocucine a riscaldamento centrale. Sono escluse dalla garanzia le caldaie da inserto azionate in impianti aperti con componenti in materiale non ferroso.

6 mesi per i componenti esposti direttamente alla fiamma, come ad esempio mattoni refrattari, piastra di devia-zione fumi, piastre in vermiculite, griglia e portagriglia, tutti i componenti mobili e le parti soggette ad usura come maniglie, pomelli, elementi di accensione, componenti della valvola di sicurezza, termocoppie e guarnizioni magnetiche. Non viene riconosciuta alcuna garanzia per piccole incrinature delle parti in muratura.

Apparecchi a gasolio

6 mesi per tutti le parti soggette ad usura come anelli del bruciatore, elementi di comando, filtri dell'olio, etc.
Eventuali anomalie legate ad uso improprio, sporco, gasolio troppo freddo o scarsa depressione della canna fumaria sono escluse dalla garanzia.

Stufe a gas ed elettriche

6 mesi per tutti le parti soggette ad usura come coperchio del fornello, manopole di comando, griglie, piastre da forno, elementi di accensione, componenti della valvola di sicurezza, termocoppie e guarnizioni magnetiche.

Wamsler Haus- und Küchentechnik GmbH
Trademark WESTMINSTER
Adalperostraße 86
D – 85737 Ismaning
+49 (0)89 32084-0
info@wamsler.eu
www.wamsler.eu

Ausgabe: 03.2025. V3

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen und / oder einer Qualitätsverbesserung bewirken, behalten wir uns vor. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.